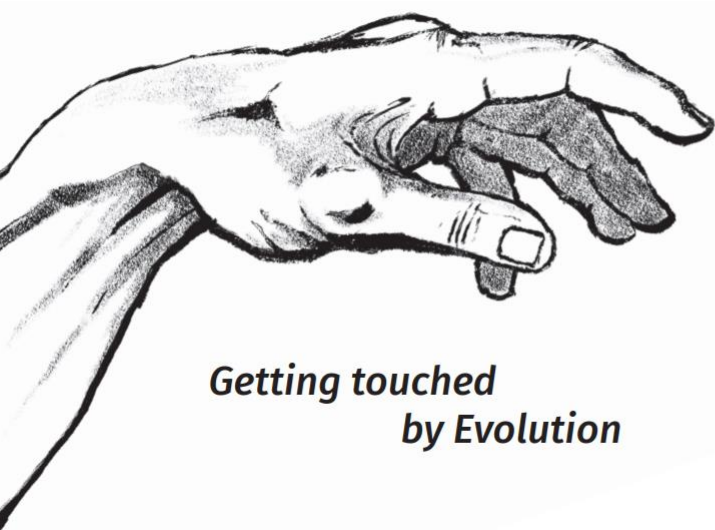


Konzernabschluss
zum 31.12.2020
der onoff Aktiengesellschaft
Wunstorf



Brief des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

2020 stellte uns nicht nur operativ, sondern vor allen Dingen im Hinblick auf die Bewältigung der weltweiten Folgen der Pandemie vor besondere Herausforderungen.

Der erste Lockdown konnte noch gut gemeistert werden. Wenngleich die coronabedingten Ausfälle an Produktivstunden sowie die Verhängung von Kurzarbeit in den Monaten März bis Mai nicht vollständig im weiteren Jahresverlauf kompensiert werden konnten. Der zweite Lockdown zum Jahresende hin verhinderte, dass wir noch nennenswert aufholen konnten. Und aktuell befinden wir uns in der 3. Welle.

Die Ergebnisschwäche der Vorjahre verstärkte die Problematik. Wir sind zwar, wie berichtet, robust durch das Jahr gegangen, haben unsere Liquidität gesichert und konnten unsere Eigenkapitaldecke wieder deutlich verbessern, aber die Ergebnisseite ist mehr als unbefriedigend. Zum Jahresende hin mussten wir sogar einen Bilanzverlust hinnehmen und blieben klar unter unseren Erwartungen.

Folgerichtig haben wir uns auf der Führungsebene neu ausgerichtet. Die technischen Geschäftsführungen in den jeweiligen Gesellschaften der Gruppe wurden gestärkt. Auch wurde die AG-Ebene zu einer aktiven Holdingebene ausgebaut, indem alle unterstützenden Tätigkeiten, die nicht unmittelbar den technischen Bereichen zugeordnet sind, zentral der AG zugeordnet worden sind.

Auch wenn die Folgen der Pandemie noch nicht bewältigt sind und ein Ende der vielfältigen Einschränkungen nicht absehbar ist, sehen wir optimistisch in die Zukunft. Wir besetzen mit der Weiterentwicklung offener Schnittstellen und dem Ausbau unserer Entwicklung des digitalen Engineerings wichtige Zukunftsthemen. Unsere Führungsmannschaft ist davon überzeugt, dass wir das Unternehmen mit den richtigen Antworten voranbringen können. Hierauf freuen wir uns.

Wunstorf, April 2020



Dr. Uwe Ganzer
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2020 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht.

In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrates stand im laufenden Austausch mit dem Vorstand sowie Mitarbeitern der 1. Berichtsebene. Aber auch alle anderen Mitglieder des Aufsichtsrates eröffneten aufgrund Ihres großen Netzwerkes wertvolle Kontakte für das Unternehmen. Im Berichtsjahr wurden wie nachstehend ersichtlich insgesamt 9 virtuelle Sitzungen, eine Präsenzsitzung und eine Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren durchgeführt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats waren an sämtlichen Sitzungen und Beschlussfassungen beteiligt, die ausnahmslos zu einstimmigen Ergebnissen führten.

Die Pandemieentwicklung blieb nicht ohne Auswirkungen auf die Zusammenarbeit des Aufsichtsrats. Die Reisetätigkeit war stark eingeschränkt, sodass der Aufsichtsrat sich über entsprechende digitale Plattformen austauschen musste. Da der Vorsitzende des Aufsichtsrats sich vor Ort in Wunstorf unverändert persönlich mit dem Vorstand treffen konnte, wurden andere Mitglieder des Aufsichtsrats entsprechend zugeschaltet, sodass man auch von hybriden Abstimmungsrunden sprechen kann.

Mit Umlaufbeschluss vom 03.03.2020 wurden vom Vorstand vorgeschlagene Personaleinstellungen verabschiedet.

Auf der Bilanzaufsichtsratssitzung vom 28.05.2020 befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschlussunterlagen. Da die Werthaltigkeit der ausgewiesenen teilfertigen Arbeiten eine besondere Rolle spielte, wurde mit dem Jahresabschlussprüfer vereinbart, dass dieser Frage noch einmal intensiv nachgegangen werden sollte, bevor eine abschließende Beschlussfassung hierzu erfolgt. Sodann berichtete der Vorstand über das laufende Geschäft mit Schwerpunkt über die Auswirkungen der Corona-Krise sowie der bereits

eingeleiteten Maßnahmen zur Bewältigung der Krise. Die Gründung zweier Projektbüros in Hamburg und Marburg wurde begrüßt.

Am 25.06.2020 befasste sich der Aufsichtsrat erneut mit dem laufenden Geschäft und legte zudem die Kurz- und Langfristboni für den Vorstand dem Grunde nach fest. Zu-

gleich regte der Aufsichtsrat an, dass die reine AG-Holding zu einer Finanzholding ausgebaut wird.

Den Berichten des Abschlussprüfers schloss sich der Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung am 05.07.2020 an und billigte den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss mit Konzernlagebericht sowie den Jahresabschluss mit Lagebericht. Die vom Vorstand vorgeschlagene Einberufung der Hauptversammlung nebst Beschlussfassungen wurde zugleich vom Aufsichtsrat gebilligt.

Anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung am 28.08.2020 wurde eine Präsenzsitzung in Anwesenheit von allen Beteiligten durchgeführt. Schwerpunkt der Sitzung stellte einmal mehr das laufende Geschäft dar.

Am 04.11.2020 wurde sodann der Abschluss des III. Quartals dem Aufsichtsrat vorgestellt. Zugleich erfolgte ein Ausblick auf den Abschluss des Geschäftsjahrs sowie die Planung für das Jahr 2021. Wesentliche Fragestellungen blieben allerdings offen. Bereits am Tag darauf, dem 05.11.2020 stimmte sich der Aufsichtsrat über die weitere Vorgehensweise ab. Übereinstimmend wurde beschlossen, mit dem für das technische Geschäft verantwortlichen Vorstand Gespräche über eine mögliche vorzeitige Beendigung seines Anstellungsverhältnisses aufzunehmen. Krankheitsbedingt verzögerte sich dieser Prozess, sodass am 17.11.2020 der Aufsichtsrat einen sogenannten Aufschubbeschluss fasste, da eine vorzeitige Veröffentlichung den noch offenen Ausgang der Gespräche über Gebühr belastet hätte. Am 01.12.2020 erfolgte sodann eine Einigung mit dem betreffenden Vorstandsmitglied, sodass der Aufsichtsrat am gleichen Tage dem Inhalt des Aufhebungsvertrages zustimmen konnte.

Auf einer ganztägigen Sitzung wurde am 16.12.2020 die neu aufgestellte Planung für das Geschäftsjahr 2021 diskutiert und gebilligt. Zugleich stellte der Vorstand die neue Führungsstruktur vor, indem er die neuen Organigramme erläuterte sowie die dahinter liegenden Prozessabläufe. Zugleich erhielt der Aufsichtsrat Gelegenheit, die jeweiligen technisch Verantwortlichen der ersten Führungsebene sowie des Vertriebs persönlich kennenzulernen.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Lagebericht und der Konzernlagebericht der onoff Aktiengesellschaft sind von der Zeta GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Teltow, fristgerecht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Abschlüsse und Lageberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats ausgehändigt und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 15.04.2021 ausführlich erörtert. An dieser Sitzung nahmen die Wirtschaftsprüfer teil, berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und beantworteten sämtliche Fragen des Aufsichtsrats.

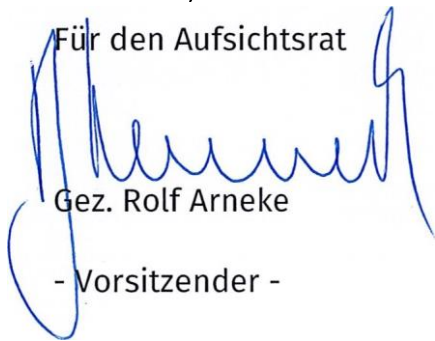
Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss mit Konzernlagebericht sowie den Jahresabschluss mit Lagebericht der onoff Aktiengesellschaft

zum 31.12.2020 abschließend geprüft und gebilligt. Er schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an.

Der Aufsichtsrat dankt dem amtierenden Mitglied des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Konzerngesellschaften für ihre hervorragende Arbeit in einer schwierigen Zeit. Auch wenn der aufgetretene Bilanzverlust niemanden glücklich stimmen kann, teilt der Aufsichtsrat den Optimismus des Vorstands, dass die onoff group wieder zur Profitabilität zurückfindet. Durch die personellen Weichenstellungen sind die Voraussetzungen hierfür geschaffen.

Wunstorf, 15.04.2021

Für den Aufsichtsrat



Gez. Rolf Arneke

- Vorsitzender -

Konzernlagebericht 2020
zur Geschäftslage

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 onoff AG

Die **onoff AG** ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, die in Deutschland gegründet wurde. Sitz der Gesellschaft ist Wunstorf.

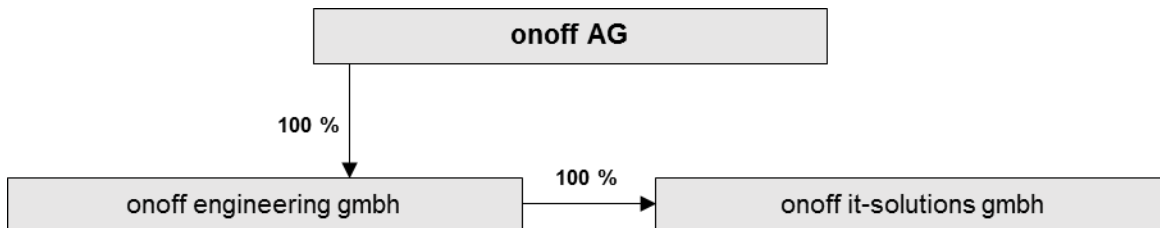
Satzungsgemäßer Gegenstand des Unternehmens gemäß § 3 der Satzung der Gesellschaft ist die Erbringung von Planungs-, Montage-, Inbetriebnahme- und Serviceleistungen sowie Handel und Vertrieb von Geräten und Systemen für die Prozessautomatisierung und sonstiger Erzeugnisse auf diesem Gebiet. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Förderung des Gegenstandes des Unternehmens der Gesellschaft notwendig und/oder nützlich erscheinen. Sie kann bebauete und unbebaute Grundstücke sowie grundstücksgleiche Rechte erwerben und veräußern. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, andere Unternehmen im In- und Ausland zu errichten, zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen; sie kann Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, ganz oder teilweise unter einer einheitlichen Leitung zusammenfassen, sich auf die Verwaltung der Beteiligungen ganz oder teilweise beschränken und sie durch Verkauf oder sonstiger Weise verwerten. Sie kann ferner ihren Betrieb ganz oder teilweise Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, überlassen. Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Ausland Zweigniederlassungen zu errichten und zu schließen. Sie ist auch zum Abschluss von Unternehmensverträgen jeglicher Art berechtigt.

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften treten unter den Geschäftsbezeichnungen „**onoff AG**“ und „**onoff group**“ und ihren Firmierungen am Markt auf. Weitere kommerzielle Namen werden nicht verwendet.

Bereits Ende 2018 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von EUR 50.000,00 gegen Bareinlagen um einen Betrag von EUR 1.643.225,00 durch Ausgabe von 1.643.225 neuen, auf den Namen lautenden Nennbetragsaktien von je EUR 1,00 auf EUR 1.693.225,00 beschlossen. In einem zweiten Schritt erfolgte sodann eine Sachkapitalerhöhung mittels Einbringung sämtlicher Anteile an der **onoff engineering gmbh** in die **onoff AG** gegen Ausgabe von 306.775 neuen auf den Namen lautenden Nennbetragsaktien von je EUR 1,00 je Neue Aktie, sodass das Grundkapital sich auf insgesamt EUR 2.000.000,00 erhöht hat.

Gruppenstruktur

Die **onoff AG** ist die Konzernobergesellschaft der **onoff group** und unmittelbar an der **onoff engineering gmbh** und mittelbar an der **onoff it-solutions gmbh** beteiligt:



Die **onoff group** ist in den Bereichen Prozessautomatisierung und Analyse von Daten tätig. Das Tätigkeitsfeld umfasst sowohl die steuerungstechnische Automatisierung von Anlagen und Maschinen, als auch die damit verbundenen technischen IT- und Datenbanksysteme im produktionsnahen Umfeld.

Die Schwerpunkte der **onoff engineering gmbh** liegen dabei in den Ebenen 1 und 2 der klassischen Automatisierungspyramide, also der Planung und Errichtung der EMSR Anlagen, wie Schaltanlagenplanung, Schaltanlagenbau, Installation und Kalibrierung der Anlagensensorik und -aktorik, als auch der Automatisierung der Prozessanlagen über klassische SPS- und SCADA Systeme bis hin zu hochkomplexen Prozessleitsystemen mit Chargensteuerungs- und Datenhistoriensystemen. Die Schwerpunkte der **onoff it-solutions gmbh** liegen bei der datentechnischen Unterstützung dieser Prozesse sowie der Automatisierung und Optimierung von damit verbundenen produktionsnahen Geschäftsprozessen, insbesondere auch der Qualitätsprozesse, zum Beispiel Aufzeichnung von produktions- und qualitätsrelevanten Daten mit entsprechenden Auswertemöglichkeiten und Trendanalysen, Mitarbeiterführung und Protokollierung von manuellen Prozessen wie Filterwechsel, Probenmanagement, Rüsten von Produktionsanlagen sowie den damit verbundenen Schnittstellen zu Nachbarsystemen. Durch die fortschreitenden technischen Entwicklungen lassen sich diese Bereiche in modernen Produktionsanlagen nicht mehr klar voneinander abgrenzen. IT und Automatisierung wachsen zusammen. Die Stärke der **onoff group** liegt in der engen Zusammenarbeit beider Geschäftsbereiche. Damit erhalten unsere Kunden neben weiterhin möglichen Einzellösungen auch integrierte Gesamtkonzepte, mit deren Umsetzung wir zunehmend befasst sind.

1.1.1 Einbeziehung der Aktie in den Kapitalmarkt

Die **onoff AG** dient als Führungs- und Management Holding für die gesamte **onoff group** ohne eigene, darüber hinaus gehende operative Tätigkeit.

Seit dem 13.05.2019 sind die Aktien der **onoff AG** im sogenannten Freiverkehr notiert. Als Emissionsexperte begleitet die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG die **onoff AG**. Seit dem 20.05.2019 ist die Aktie des Unternehmens darüber hinaus in den Xetra-Handel der Börse Frankfurt einbezogen.

1.1.2 Kursentwicklung

Die Erstnotiz der **onoff AG** betrug EUR 17,20. Nachdem sich die Aktie der **onoff AG** lange Zeit in einem engen Korridor zwischen EUR 16,00 und EUR 18,00 bewegt hatte, ist der Kurs seit Herbst letzten Jahres praktisch bei ca. EUR 12,50 eingeforen. Der sogenannte Free-Float lag weiterhin unter 5 %.

Pandemiebedingt fielen zahlreiche Investorenkonferenzen aus, lediglich in Zürich konnte eine sogenannte hybride Veranstaltung durchgeführt werden.

1.2 onoff engineering gmbh

Die **onoff AG** hält an der im Jahr 1988 gegründeten **onoff engineering gmbh** mit Sitz in Wunstorf („**onoff engineering**“), eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter HRB 110950, eine Beteiligung von 100 % des Gezeichneten Kapitals. Unternehmensgegenstand der **onoff engineering** ist die Erbringung von Planungs-, Automatisierungssoftwareerstellung-, EMSR-Montage-, Inbetriebnahme- und Service-Leistungen sowie Handel und Vertrieb von Geräten und Systemen für die Prozessautomatisierung und sonstiger Erzeugnisse auf diesem Gebiet, sowie Beteiligung an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art.

Die **onoff engineering** ist das Kernunternehmen der **onoff group** und befasst sich seit über 30 Jahren mit der Automatisierung von verfahrenstechnischen Prozessen. Die Hauptbranchen sind die pharmazeutische und chemische Industrie, die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, die Energie- und Umwelttechnik, Projekte im Umfeld der Öl- und Gasindustrie und des allgemeinen Anlagenbaus.

Gemäß dem aktuell geltenden Strategiepapier stellen Projekte aus der regulierten Industrie einen Schwerpunkt in der Projektabwicklung dieses Unternehmens dar.

Ein eigener Schaltanlagenbau, in Verbindung mit einer Planungsgruppe für das Hardware-Engineering und eine eigene Montageabteilung, runden das Geschäftsfeld des Unternehmens ab.

Im Bereich Prozessautomatisierung plant und erstellt die **onoff group** über die **onoff engineering** Lösungen zur Steuerung und Regelung von Herstellprozessen, im Schwerpunkt (auf Basis von zugekauften Vorprodukten) die Software und Hardware für die Steuerung von Fertigungslinien in der Produktion.

1.3 onoff it-solutions gmbh

Die **onoff engineering** hält an der im Jahr 2009 gegründeten **onoff it-solutions gmbh** mit Sitz in Wunstorf („**onoff it-solutions**“), eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter HRB 204867, eine Beteiligung von 100 % des Gezeichneten Kapitals. Unternehmensgegenstand der **onoff it-solutions** ist die Beratung, Entwicklung und der Vertrieb von IT-Lösungen für kundenspezifische Industrieanwendungen mit Schwerpunkt Prozessautomatisierung, so auch Produktpflege und Weiterentwicklung des Softwarepaketes InfoCarrier®. Mit Wirkung für das Geschäftsjahr wurde Ende 2020 ein neuer Gewinnabführungsvertrag zwischen der **onoff engineering** und **onoff it-solutions** abgeschlossen.

Das Geschäftsfeld IT-Lösungen stellt die zweite Säule der **onoff group** dar. Wir bieten unseren Kunden produktionsnahe IT-basierte Lösungen zur Datensammlung, Austausch von Daten zwischen verschiedenen unterschiedlichen Systemen und zur Analyse umfangreicher Datenmengen aus dem Fertigungsprozess an, deren Auswertung für den Kunden beispielweise zu einer Optimierung der Fertigungsprozesse etwa durch effizientere Nutzung von Ressourcen führen.

Die **onoff it-solutions** befasst sich mit der Pflege und Weiterentwicklung des MES-Produktes InfoCarrier®. Der Bereich der Softwareentwicklung wird im Wesentlichen durch die Entwicklung kundenspezifischer Funktionsmodule und deren gleichzeitige Integration in das Produkt gekennzeichnet. Die Entwicklung und der Vertrieb von speziellen IT-Lösungen nach besonderen Kundenanforderungen stellen einen weiteren Schwerpunkt der inhaltlichen Aufgaben dieser Gesellschaft dar.

Das Geschäftsfeld der **onoff it-solutions** wurde gemäß Strategiepapier onoff 2022+ um das Basic-Engineering für Automatisierungs- und MES Systeme erweitert.

Alle IT-Inhalte und die Softwareentwicklung stellen die Kernkompetenz dieser Gesellschaft dar und sind gleichzeitig wichtige Bestandteile kompletter Automatisierungsprojekte. Diese speziellen Inhalte spielen in der Entwicklung aller Unternehmen der **onoff group** eine zentrale Rolle und sind von entsprechender strategischer Bedeu-

tung. Spezielle Projektapplikationen von im Markt eingeführten MES Systemen runden die Produktpalette ab. Die Konzentration liegt dabei auf speziell im regulierten Projektumfeld eingeführten Systemtechniken. Partnerschaften sichern und fördern dieses Projektumfeld. Bestehende und zukünftige Partnerschaften sind durch Wissensaustausch, Technologieerweiterung und Synergieeffekte geprägt und erlauben es jedem Partner vom Netzwerk zu profitieren.

2. Marktpositionierung

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit in den Geschäftsfeldern liegt bei Angeboten rund um Automatisierungssysteme für Anlagen der verfahrenstechnischen Industrie. Ziel der **onoff group** ist die Bündelung der Kernkompetenzen aus den beiden Geschäftsfeldern zur gemeinschaftlichen Projektabwicklung und Wertschöpfung. Teil der Geschäftstätigkeit sind auch Folgearbeiten nach Abschluss der Projekte, wie etwa After Sales Service und Wartung der gelieferten Lösungen.

Aufgrund der bisherigen Unternehmensgröße befinden sich die Hauptzielgruppen der **onoff group** im DACH-Raum (Deutschland/Österreich/Schweiz), hier insbesondere in der:

- Pharmazeutischen Industrie, Biotechnologie und Life Science Industrie,
- Nahrungs- und Genussmittelindustrie,
- Chemischen Industrie,
- Handel
- Wasser und Abwasser und
- Öl & Gas Industrie

Demografischer Wandel, Globalisierung, Urbanisierung, Klimawandel, Mobilität, New Works sowie die Digitale Transformation sind schon heute allgegenwärtig. Diese Megatrends verändern nicht nur gesellschaftliche Verhaltensweisen, sondern prägen bereits jetzt ganze Industriezweige in Bezug auf veränderte Produktionsprozesse.

Dieser Umstand verlangt auch von unserem Unternehmen veränderte Organisationsstrukturen, um auf bekannte und neue Anforderungen und Risiken im Rahmen von Projektabwicklungen zu reagieren. Reine Automatisierungsinhalte werden immer öfter durch Leistungen aus dem Umfeld der Informationstechnologie ergänzt oder ersetzt.

Projekte in einem solchem Engineering Umfeld bedürfen neuer und erweiterter Absicherungen gegen nicht autorisierte Funktions- und Datenzugriffe, zusammengefasst als sogenannte cyber critical infrastructure protection bezeichnet.

Auch unsere Kunden sind gezwungen, von bekannten und erprobten Vorgehensweisen bei Investitions- und Migrationsprojekten abzuweichen, um die neuen technologischen Anforderungen zu bewältigen. Wir arbeiten intensiv und aktiv an der Gestaltung des Digitalen Wandels.

Die im Strategiepapier onoff 2022+ erarbeitete und kommunizierte strategische Ausrichtung des Unternehmens wird fortgeführt und bleibt auch zukünftig die Grundlage für die weitere Entwicklung der **onoff group**.

Die bereits früher fokussierten Kernbranchen haben weiter Bestand und sind - durch Marktdaten untermauert - auch zukünftig starke Wachstumsbranchen und gleichzeitig technologische Trendsetter. Insbesondere Branchen, die starken regulatorischen Vorgaben unterliegen, stehen ganz besonders im Fokus und bilden das Rückgrat unserer strategischen Überlegungen.

Dass wir mit unserer Strategie auch in 2020 richtig lagen, zeigte sich an der unverändert hohen Investitionsbereitschaft unserer Kunden in den aufgezeigten Kernbranchen, insbesondere im Bereich Pharma.

2.1 Digitale Transformation

Im Zuge der Industrie 4.0 und damit verbundenen Digitalen Transformation werden sich zukünftig klassische Hierarchien in der Automatisierungstechnik nachhaltig verändern. So wird, nach Meinung vieler Experten, die Automatisierungspyramide nach IEC 62264 in der Prozess-Automatisierung nicht mehr in der bisher gekannten Form existieren. Auch die Versuche einer Weiterentwicklung tragen insoweit nicht.

Durch die digitale Transformation wird es in allen produzierenden Prozessen einen enormen Bedarf an Erneuerung technischer Einrichtungen, aber noch vielmehr der Migration unzähliger vorhandener Automatisierungssysteme in neue Produktionssystemstrukturen, zum Beispiel CPS (Cyber Physical Systems), geben.

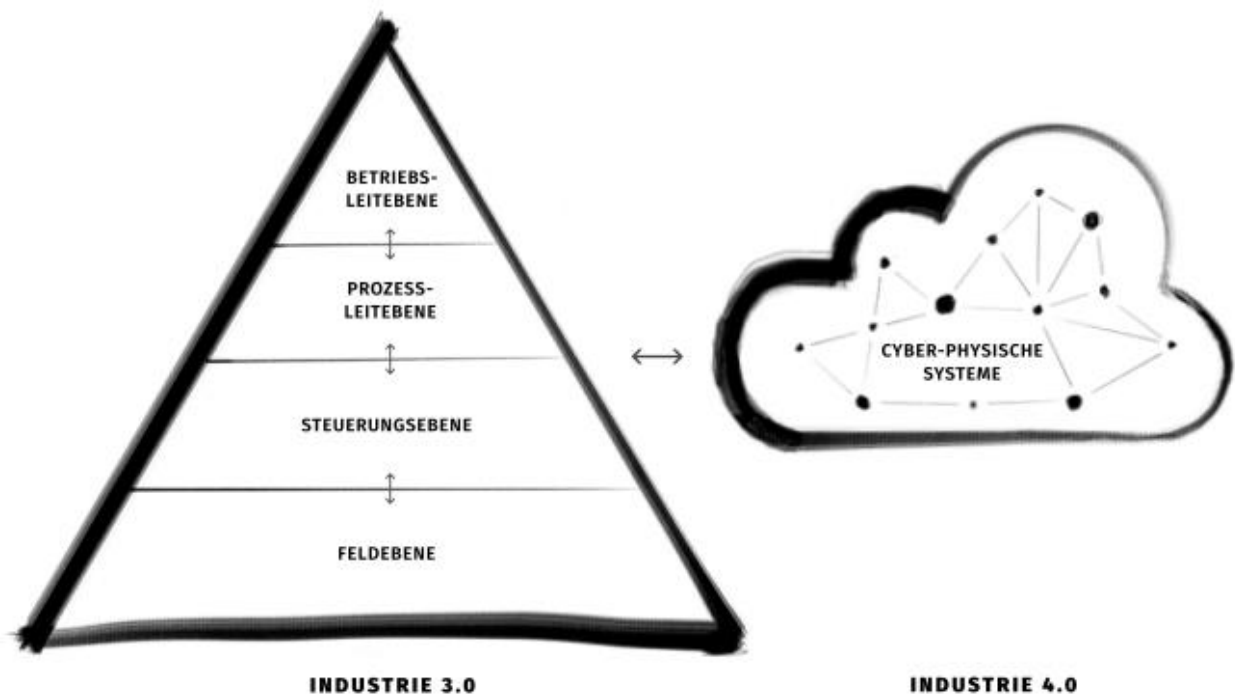
Gerade in diesen neuen Geschäftsfeldern, der Konzeptionierung und Umsetzung neuer Automatisierungs- und IT-Lösungen, sehen wir unseren Hauptunternehmenszweck für die kommenden Jahre.

Als ein führender unabhängiger Systemintegrator und Dienstleister für die gesamte Wertschöpfungskette in der Prozessautomatisierung ist **onoff group** für Kunden der richtige Partner, um deren Weg in die Digitale Transformation zu begleiten und die

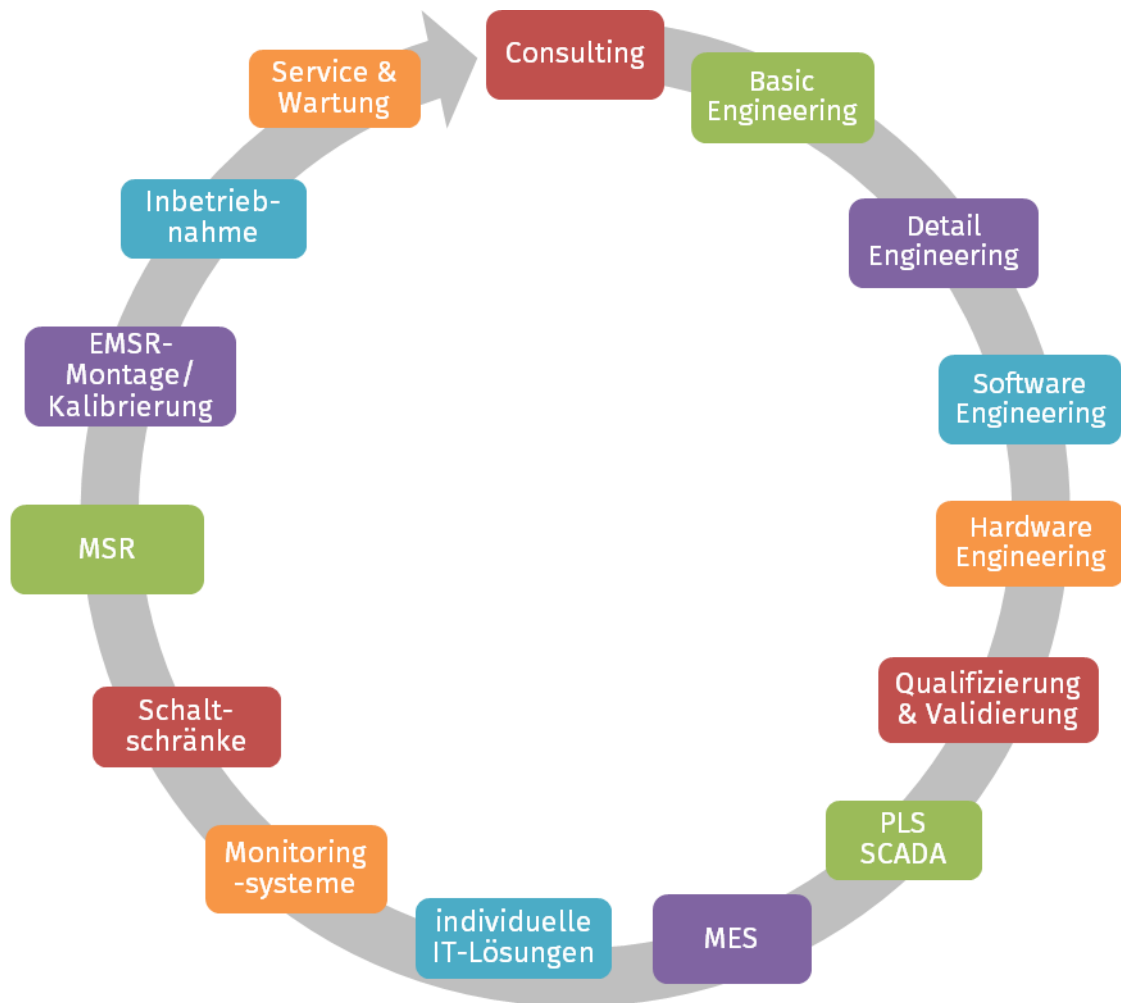
Automatisierung der technischen Prozesse an die zukünftigen Anforderungen anzupassen.

Das **onoff group**-Portfolio deckt den immer komplexer werdenden Bedarf unserer Kunden an Datenerfassung, Datenverarbeitung, Automatisierung von Prozessen, Bereitstellung der Benutzerdaten und Datenschutz in den erforderlichen Berichts- bzw. Steuerungsebenen im industriellen Umfeld ab.

Wenn wir uns in der Vergangenheit an der klassischen Automatisierungspyramide orientiert haben, werden wir uns zukünftig über Kommunikationslevel unterhalten. Wir erwarten die Auflösung der hierarchischen Automatisierungspyramide durch verteilte Dienste in CPS (Cyber Physical Systems).



Das Portfolio unseres Unternehmens und der anderen zur Unternehmensgruppe gehörenden Unternehmen sind und werden zukünftig weiter entsprechend angepasst. Wir haben uns dabei von dem immer komplexer werdenden Bedarf an Datenerfassung, Datenverarbeitung, Automatisierung von Prozessen und Bereitstellung von Benutzerdaten in den erforderlichen Berichts- bzw. Steuerungsebenen im industriellen Umfeld leiten lassen.



Durch den zielgerichteten Einsatz einzelner Module oder unseres gesamten Projekt-Portfolios ist das Unternehmen in Verbindung mit den weiteren Unternehmen der **onoff group** der richtige Partner für alle Aufgaben in der aktiven Umsetzung des digitalen Wandels in der Prozessautomation. Zunehmend gelingt es uns, dass unsere Kunden uns über den gesamten Projektzyklus einbinden und nicht nur mit einzelnen Modulen des Anlagenlebenszyklus beauftragen.

2.2 Erfahrenes Managementteam

Die **onoff group** verfügt insbesondere mit den technischen Geschäftsführern und den Niederlassungsleitern über ein Team mit langjähriger Erfahrung, tiefgreifenden Kenntnissen und Expertise in Bereichen Automatisierung von verfahrenstechnischen Prozessen und Umsetzung von IT-Lösungen sowie einer guten Vernetzung im Markt. Seit über 30 Jahren ist die **onoff group** als Dienstleister im Bereich der Prozessauto-

omatisierung tätig. Die **onoff group** ist der Auffassung, dass diese Kenntnisse über den Markt, Wettbewerber, Leit- und Automatisierungstechnologien sowie IT-Lösungen es der **onoff group** ermöglichen können, schnell auf Marktchancen zu reagieren und sich langfristig im Markt zu positionieren.

2.3 Diversifiziertes Geschäftsmodell

Wir verfügen mit den Geschäftsfeldern Prozessautomation und IT-Lösungen über ein diversifiziertes Geschäftsmodell aufbauend auf zwei Säulen, aus denen die **onoff-group** Erträge erzielt. Durch die im Nachtragsbericht aufgezeigte Verselbständigung unseres Schaltanlagen- und Servicegeschäfts stützen wir das Geschäft zukünftig auf drei Säulen. Aufgrund einer projektorientierten Unternehmensstruktur können alle Bereiche vollständig und unabhängig voneinander genutzt werden. Dabei besteht zwischen den Geschäftsfeldern ein erhebliches Synergiepotential: Die **onoff group** kann nicht nur den immer komplexer werdenden Bedarf der Kunden an effizienten Automatisierungslösungen decken, sondern den Kunden auch anbieten, eine Fülle von Daten mit umfangreichen Analysen zu nutzen, um potenziell die Produktivität und Flexibilität zu steigern sowie Ressourcen effizienter zu nutzen. Damit hebt sich die **onoff group** von vielen anderen Unternehmen ab, die entweder ausschließlich auf Automatisierungslösungen oder ausschließlich auf IT-Lösungen fokussiert sind.

3. Handlungsfelder

Wir sind zunehmend in fünf Handlungsfeldern positioniert, welche eine Kombination aus unseren bewährten Wertschöpfungslinien und neuen strategischen Geschäftsfeldern darstellt.

Handlungsfelder der onoff AG



Prozess- automatisierung	Konzeption, Management und Realisierung kundenspezifischer Automatisierungs- und IT-Projekte
Digitalisierung	MES-Lösungen, Cyber Security, Data Handling, Condition Monitoring, Künstliche Intelligenz, Digitales Engineering
Schaltanlagenfertigung/ Montage	Schaltschrankfertigung, Montage und Beschaffungsmanagement sämtlicher Hardwarekomponenten
After Sales Service/ Maintenance	Servicedienstleister für den gesamten Life Cycle im Bereich IT/Prozessautomatisierung
Partnerschaften	Mit führenden System- und Softwareherstellern für Prozessleittechnik und Automatisierungstechnik, Manufacturing Execution Systems, Datenmanagement und IT-Security-Lösungen

3.1 Automatisierung

Als unabhängiger Systemintegrator und Dienstleister konzeptionieren, managen und realisieren wir seit 30 Jahren kundenspezifische Automatisierungs- und IT-Projekte in den Branchen Pharma, Biotechnologie, Nahrungs- und Genussmittel, Chemie, Wasser/ Abwasser, Öl und Gas, sowie Energie. Im D-A-CH-Raum zählen wir zu den führenden Systemintegratoren. Diesen Status wollen wir sowohl in nationalen als auch in internationalen Projekten ausbauen.

3.2 Digitalisierung

Basierend auf unseren Erfahrungen in der Umsetzung von IT-Lösungen, wollen wir uns zukünftig noch stärker auf die Möglichkeiten in der Digitalisierung fokussieren. Denn intelligente Lösungen für Datenerfassung, Datenverarbeitung, Automatisierung von Prozessen, Bereitstellung der Benutzerdaten und Datenschutz in den erforderlichen Berichts- bzw. Steuerungsebenen schaffen zusätzlichen Kundennutzen. Wir fokussieren uns in unseren Zielbranchen auf MES-Lösungen, IT-Security, Data Handling und alle Themen, welche die Kommunikation und den Datenaustausch von proprietären, industriellen Standardsystemen und Open Source Systemen im CPS betreffen.

Hervorzuheben ist hier das Condition Monitoring System InfoCarrier® RAMP.

Was bedeutet Info Carrier® RAMP?



InfoCarrier® RAMP weist zahlreiche Systemeigenschaften auf, die nachstehend stichpunktartig aufgeführt sind.

Systemeigenschaften von InfoCarrier® RAMP I



Systemunabhängig

- Eine Lösung für alle Neu- und Bestandsanlagen
- Weitere Branchenspezifische Lösungen (z.B. Maritim)

Skalierbar

- Modulare Ausbaustufen, passend für jede Anwendung

Cloudbasiert

- Zugriff von jedem Ort, zu jeder Zeit
- Flexibles Datenhosting (intern/extern)

Multikonntektivität

- IoT-Gateway
- Datenerfassung gemäß Kundenvorgabe (Einbidung vorhandener Datenerfassungssysteme)
- Schnittstelle zu anderen Datensystemen (ERP/SAP)

Sicher

- Modernste Cyber Security Konzepte

Systemeigenschaften von InfoCarrier® RAMP II



Passgerechte Dashboards

- Management/Analyse/Service und Wartung

Predictive (vorausschauendes) System

- Intelligentes selbstlernendes System
 - Erkennen von Störungen und Anomalien
 - Optimieren von Prozessen durch Nutzung vernetzter Daten
 - Ermitteln anstehender Service- und Wartungseinsätze
 - Umfassende Messenger Dienste
 - Effektivität von Anfang an

KPI Abgleich unterschiedlicher Standorte

- Aufbau von Lerndatensätzen für Benchmark

Es ist uns gelungen, dieses System als standardisiertes Produkt erfolgreich zu verkaufen. Aufgrund seiner Flexibilität eignet sich das InfoCarrier® System aber grundsätzlich auch für viele andere Anwendungsfälle:

Anwendungsfall: Pharma Monitoring



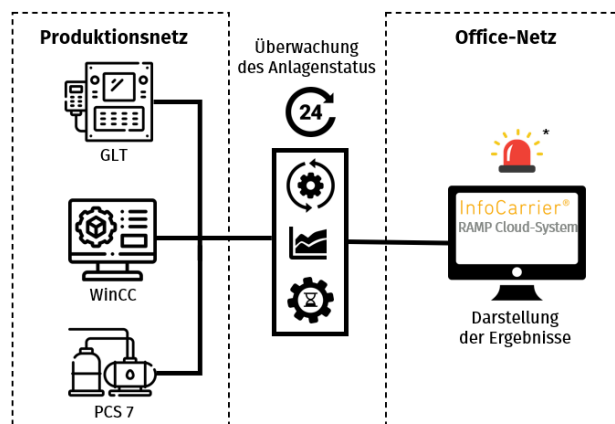
Zentrale Anbindung verschiedener SCADA und Prozessleitsysteme

Herausforderung:

- Überwachung verschiedener Systeme mit unterschiedlicher Technologien (Siemens WinCC und PCS 7, OPC UA, GLT-Anbindung, ...)
- Trennung von Office- und Produktionsnetz

Kundennutzen:

- Zentrales Monitoring und Analytics Tool
- Flexible Report- und Darstellungsmöglichkeiten
- Gesicherter Webzugriff aus dem Office-Netz



*Alarmmanagement bei Grenzwertverletzungen

Anwendungsfall: Anlagen Monitoring



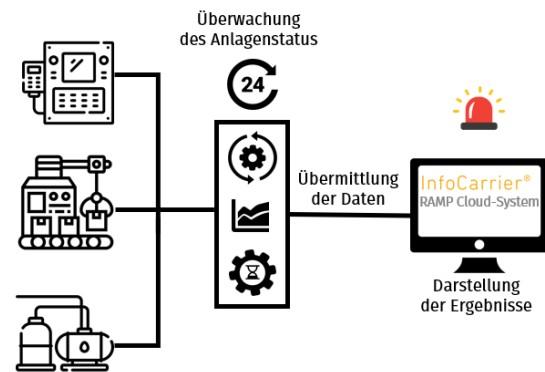
Überwachung des Verschleißes von Anlagen zur präventiven Wartung

Herausforderung:

- Identifizierung relevanter Parameter für Ausfälle
- Unterstützung bei Remoteanalyse und -einsätze

Kundennutzen:

- Erkennung von kritischem Verschleiß bevor es zum teuren Ausfall kommt
- Rechtzeitige Ersatzteilbereitstellung
- Vermeidung unnötiger Einsätze von Servicetechnikern



Anwendungsfall: Einzelhandel Monitoring



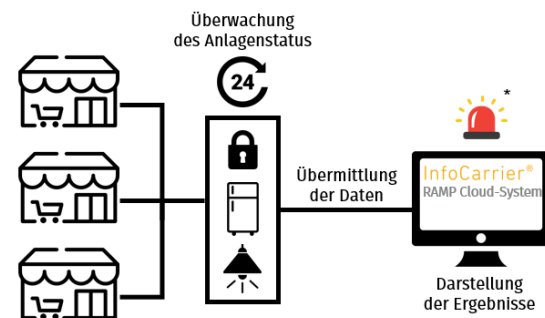
Modernisierung der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) zur Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit und Sicherheit bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung

Herausforderung:

- Anbindung vorhandene Gebäudeleittechnik (GLT) und Erarbeitung von möglichen Anomalien basierend auf den Messwerten

Kundennutzen:

- Hohe Einsparung von Energiekosten
- Vermeidung unnötiger Einsätze von Servicetechnikern



*Alarmmanagement bei Anomalien

Anwendungsfall: Maritim Monitoring



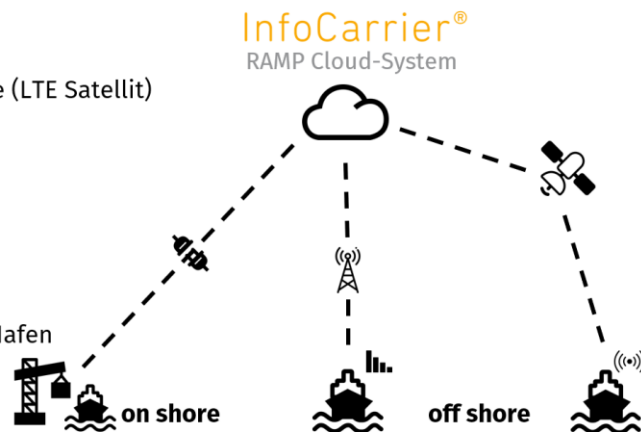
Kontinuierliche Zustandsüberwachung auf Schiffen

Herausforderung:

- Nutzung verschiedener Kommunikationswege (LTE Satellit)
- Datenzwischenspeicherung und Minimierung der Datenübertragung

Kundennutzen:

- Erkennung von Anomalien und Planung von Wartungen (Predictive Maintenance)
- Bereitstellung von Ersatzteilen im nächsten Hafen
- Energieoptimierung



Wir werden das Produkt entsprechend zur Anwendungsreife für maritime Projekte bringen.

3.3 Schaltanlagenfertigung / Montage

Über unser Unternehmen, die **onoff engineering gmbh**, sind wir entlang der Wertschöpfungskette von Automatisierungsprojekten aufgestellt. Durch die eigene Schaltschrankfertigung und Montageabteilung sind wir in der Lage, neben den Engineering-Dienstleistungen die erforderlichen Hardwarekomponenten zu bauen und zu beschaffen.

3.4 After Sales Service/Maintenance

Wir werden uns zukünftig noch intensiver als Servicedienstleister engagieren. Dieser Service deckt den Bedarf über den gesamten Life Cycle einer Anlage im Bereich der Automatisierung ab. Spezifische Service Level Agreements (SLA) regeln den gewünschten Umfang und die Reaktionszeit der Servicedienstleistungen.

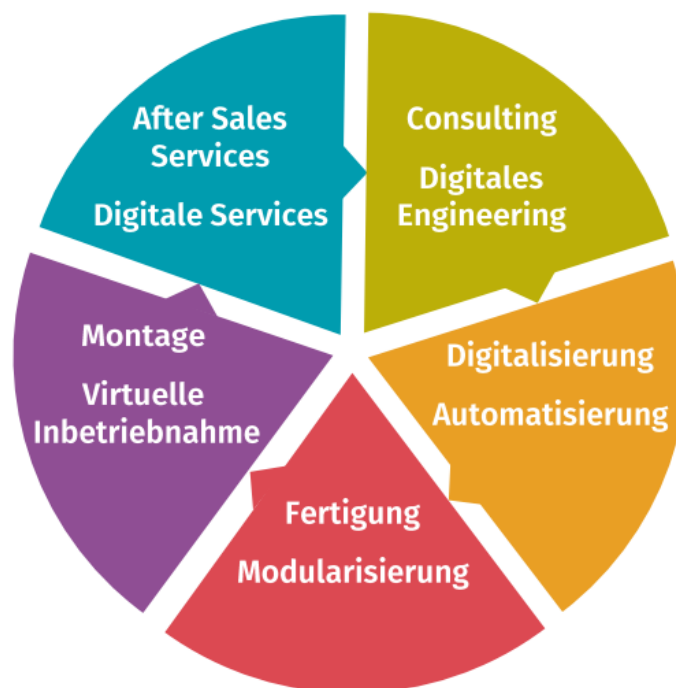
3.5 Partnerschaften

Strategische Partnerschaften sind ein zentraler Baustein der onoff-Strategie und bilden bereits heute die Basis für zahlreiche Projekte. Der Ausbau der bestehenden Partnerschaften in Verbindung mit der Identifizierung und dem Aufbau weiterer strategischer Partnerschaften stehen im Fokus der onoff-Strategie. Dieses gilt gleicher-

maßen für Systemhersteller im Bereich der Prozessleittechnik und Automatisierungstechnik, wie auch für führende MES-Anbieter und Unternehmen für Softwarelösungen im Bereich des Datenmanagements und -handlings sowie IT-Security-Lösungen.

4. Produktportfolio

Das Produktportfolio der **onoff group** umfasst die gesamte Wertschöpfungslineie eines Anlagenzyklus in der Prozessautomatisierung. Die speziell auf die sogenannte operational technology (OT) und information technology (IT) abgestimmten Leistungsbereiche sind in sich schlüssig und können in ihrer Gesamtheit, aber auch als Einzelbaustein beauftragt werden.



4.1 Consulting und Basic Engineering

Die **onoff group** bietet sowohl in dem von der **onoff engineering** betriebenen Geschäftsfeld Prozessautomatisierung als auch in dem von der **onoff it-solutions** betriebenen Geschäftsfeld Digitalisierung Consultingleistungen und Basic-Engineering an. Hier geht es um Konzeption, Feasibility Studien und Basic Engineering von Anlagenprojekten. In dieser Phase erfährt ein Kunde umfassende Beratungsleistungen im Hinblick auf die denkbaren Konzepte für die Umsetzung verfahrenstechnischer Vor-

gaben in die Prozessautomatisierung beziehungsweise IT-Lösungen. Das Ergebnis ist in beiden Fällen das Basic Engineering, welches das Fundament für die weitere Projektumsetzung darstellt.

4.2 Detail Engineering

Aufsetzend auf das Basic Engineering folgt das Detail Engineering. Hier wird sowohl im Geschäftsfeld Prozessautomatisierung als auch im Geschäftsfeld IT-Lösungen in Abstimmung mit dem Kunden die Ausführungsplanung detailliert ausgearbeitet, welche unter anderem als Grundlage für den anschließenden Beschaffungsprozess der technischen Ausstattung dient.

4.3 Beschaffung

Auf Basis der Planungsunterlagen erfolgt sowohl in der Prozessautomatisierung als auch für IT-Lösungen die Ausschreibung der Vorprodukte, d.h. die **onoff group** kauft die Produkte, die sie für den Auftrag benötigt, vornehmlich bei ihren Partnern. Dazu zählen insbesondere Rechnerhardware wie Server/Clients, Netzwerkkomponenten, Betriebssysteme und Software-Lizenzen als auch Hardwarekomponenten für den Bau der Schaltschränke, Montagematerial für Kabelzug und EMSR-Montage als Basis für die zu liefernde Gesamtlösung.

4.4 Fertigung und Montage

In der Fertigungsphase wird die erforderliche System-/ Analyse - Software programmiert und/oder die Hardware, also die Systemschränke, gefertigt. Ob beide Schritte durchgeführt werden oder nur einer der beiden, richtet sich nach dem Auftrag des Kunden. Die Programmierung der Software erfolgt dabei auf Basis zugekaufter Standardsoftware und Betriebssysteme. Im Anschluss an die Programmierung und/oder der Hardwarefertigung wird das Produkt im Hause der **onoff group** im Rahmen des ‚Factory Acceptance Test‘ (FAT) getestet und zur Auslieferung an den Kunden freigegeben.

Im Anschluss an die Auslieferung folgt die Phase der kundenseitigen Installation und Inbetriebnahme. Die Abnahme erfolgt im Rahmen des ‚Site Acceptance Test‘ (SAT) beim Kunden und beinhaltet im regulierten Umfeld die erforderlichen dokumentierten Qualifizierungs- und Validierungsaktivitäten der Hardware und Software, Installationsqualifizierung (IQ) und Funktionsqualifizierung (OQ).

4.5 After Sales Service / Maintenance

Die **onoff group** deckt in den Bereichen Prozessautomatisierung und MES/IT-Lösungen Wartung (Maintenance) und andere After Sales Serviceleistungen für kritische Produktionssysteme ab. Dazu gehören unter anderem Diagnose und Fehlerbehebung von Hardware- und Softwarelösungen im Geschäftsfeld Prozessautomatisierung, sowie Diagnose und Fehlerbehebung in produktionsnahen IT- und MES-Systemen im Geschäftsfeld IT-Solutions. Dabei bietet die **onoff group** einen umfassenden 24/7 Wartungsservice mit auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Service Level Agreements (SLA) an. Ergänzend bietet die **onoff group** präventive Wartungs- und Update-Services an. Zur Unterstützung und Dokumentation der Wartungs- und Serviceaktivitäten unterhält die **onoff group** ein datenbankgestütztes Helpdesk-System, d.h. die durchgeführten Leistungen und die Einhaltung der SLA werden dokumentiert und überwacht, zugleich wird die Abrechnung gegenüber dem Kunden systemseitig unterstützt. Serviceanfragen werden in diesem Helpdesk-System zentral erfasst und zur Abarbeitung an die Servicemitarbeiter weitergeleitet.

5. Organisation

5.1 Allgemeines

Jedes Unternehmen der **onoff group** hat einen eigenständigen Geschäftsauftrag. Gleichzeitig achten alle Unternehmen darauf, dass das gemeinsame Bearbeiten von komplexen Projekten unter der Projektführerschaft des Unternehmens mit den größeren oder komplexeren Projektinhalten gewährleistet ist. Um die organisatorischen Voraussetzungen dafür zu gestalten, haben wir bereits in 2018 die Organisationseinheit PMO (Projekt-Management-Office) eingeführt und kontinuierlich weiterentwickelt.

Im PMO werden für alle Unternehmen der **onoff group** einheitliche Vorgaben und Standards für die Projektabwicklung verbindlich festgelegt. Ein wichtiges Aufgabefeld dieser Organisationseinheit wird ein einheitliches, vorausschauendes Projektcontrolling sein. Basis für das Projektcontrolling ist das erstmalig in 2018 eingeführte neue ERP-System.

Die schrittweise durchgeführte Einführung ist in den Leistungsbereichen Vertrieb und Projektabwicklung erfolgreich gestartet. Alle neuen Angebote und die kontrollierte Abwicklung neuer Projekte werden im neuen ERP Umfeld realisiert. Hier ist unsere

vollständige Prozesslandschaft hinterlegt, um die Abwicklung aller Projekte auch im Hinblick auf unser Qualitätsmanagement zu gewährleisten.

Besonderer Wert bei der inhaltlichen Spezifikation des ERP Systems wurde auf eine einheitliche und umfassende Projektdokumentation gelegt. Die dafür notwendigen Daten stehen zu jeder Zeit tagesaktuell zur Lagebeurteilung zur Verfügung. Die Aktualisierung der Daten erfolgt aus dem täglichen Arbeiten mit und im System. Dadurch werden inkonsistente Datenhaltung und manuelle Verfälschung von Daten vermieden.

Dies gilt gleichermaßen für technische und kommerzielle Informationen.

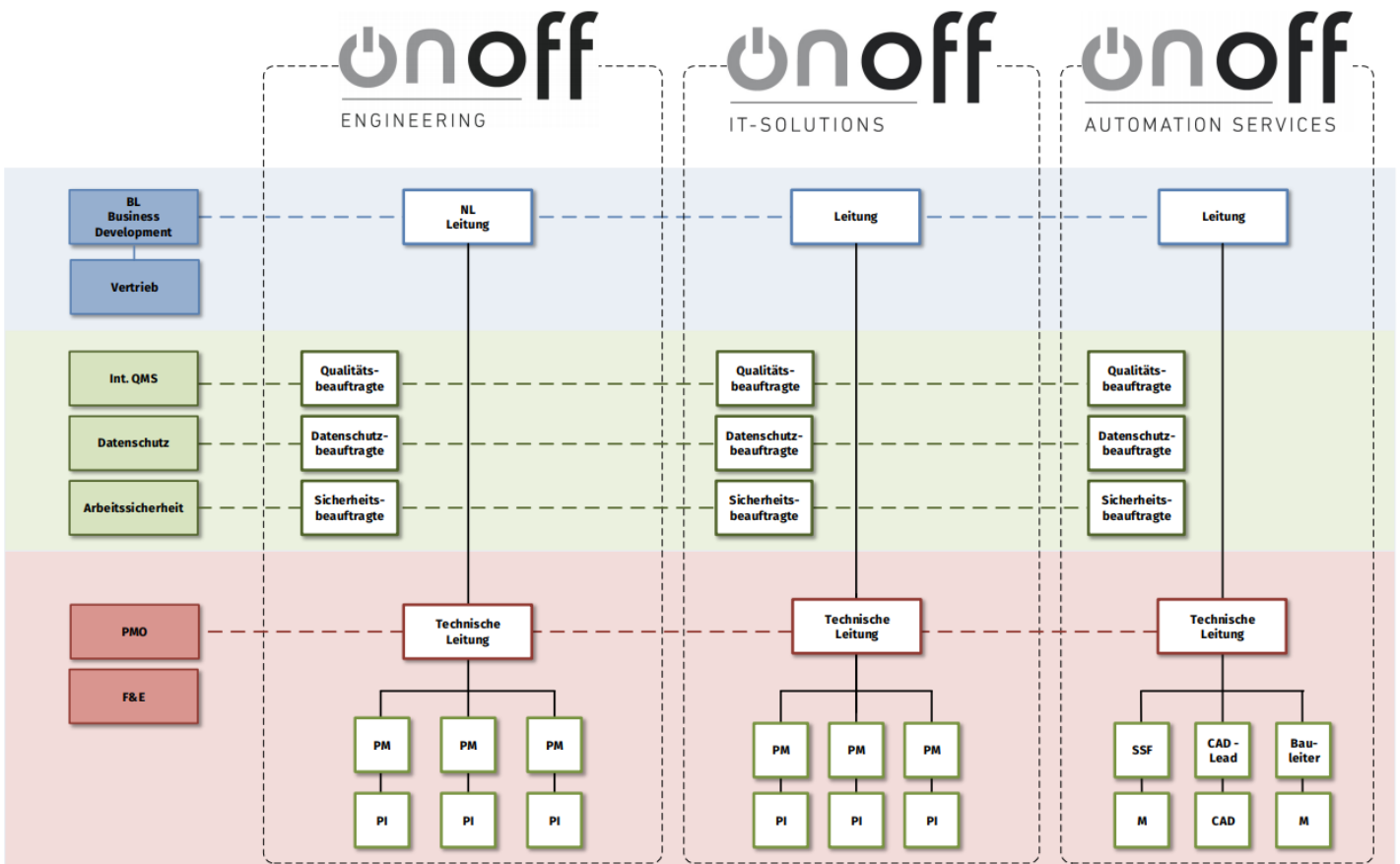
5.2 Leitung

Unsere bereits im Jahr 2019 eingeführte Matrixorganisation wurde fortentwickelt. Das beigefügte Organigramm verdeutlicht dieses.

Die Matrix-Organisation soll dazu beitragen, quer über die **onoff group** hinweg einheitliche Prozesse in allen Niederlassungen sicherzustellen.

5.3 Vertrieb

Der Vertrieb der **onoff engineering** ist so organisiert, dass er für alle Unternehmen der **onoff group** verantwortlich und somit ein einheitliches Vorgehen für alle Unter-



nehmen gewährleistet ist.

Gegen Ende des Geschäftsjahres wurde jeweils ein Vertriebspezialist mit dem Schwerpunkt für den Vertrieb unserer Leistungen im Bereich der **onoff it-services gmbh** sowie im Bereich unserer zukünftigen **onoff automation services gmbh** be-
traut.

In Zusammenarbeit mit dem Marketing-Bereich wurde ein neuer Auftritt der **onoff group** Ende 2019 entwickelt. Anfang 2020 erfolgte die Umsetzung nach außen. Ziel war es, dass die Vorstellung der Leistungen und Produkte für technische Laien nachvollziehbarer erfolgt. Eine umfassende Überarbeitung sämtlicher Marketingunterlagen sowie der Website fanden statt. Über das durchgängig positive Echo sind wir sehr erfreut. Aufbauend auf unseren neuen Webauftritt haben wir zugleich unsere Positionierung in den sozialen Medien ausgebaut. Die Personalsuche wird nunmehr auch über Plattformen wie Indeed oder Xing intensiv betrieben.

5.4 Finanzen, Personalwesen, allgemeine Verwaltung und Unternehmenscontrolling

Die **onoff AG** wurde ursprünglich als sogenannte arbeitnehmerlose Holding gegründet und betrieben. Beginnend Mitte 2020 erfolgte der Umbau hin zu einer echten Holdinggesellschaft für die Unternehmensgruppe. Alle nicht operativ tätigen Mitarbeiter aus dem Bereich der allgemeinen Verwaltung, Finanzen, Personal, Buchhaltung, Marketing, Einkauf, internem Qualitätsmanagement, Unternehmenscontrolling sowie Hausmeisterdienste wurden der AG zugeordnet. Die Arbeitsprozesse selbst wurden im Grundsatz beibehalten.

Die Leistungsverrechnung bei gemeinsamen Projekten erfolgt über Verrechnungspreise wie unter fremden Dritten nach verbindlich vereinbarten Regeln und Konditionen. Dieses Verfahren ist etabliert und wird durch erweiterte Möglichkeiten im Zusammenhang mit dem neuen ERP System ausgebaut und optimiert.

Das monatliche Berichtswesen mit gleichzeitigem Abgleich zur vereinbarten und festgeschriebenen Jahresplanung ist etabliert und wird fortgeführt.

Durch das ERP System werden die Kernelemente der betriebswirtschaftlichen Abrechnung und das Unternehmenscontrolling nicht weiter berührt. Konzentriert sich das ERP System auf das Vertriebsgeschehen und die eigentlichen Inhalte und Aussagen des Projektcontrollings, so werden im Betriebsabrechnungssystem (Datev) alle notwendigen Bereiche wie z.B. Lohnbuchhaltung, betriebswirtschaftliche Abrechnungen und Unternehmenscontrolling dargestellt.

Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Organisationbereich wird - wie auch schon in der Vergangenheit - die Personalentwicklung und das Rekrutieren von neuen Mitar-

beitern sein. In erster Linie gilt es, vorhandenes Personal an das Unternehmen zu binden und entsprechend der erweiterten fachlichen Anforderungen aus- und weiterzubilden. Verstärkte Aufmerksamkeit wird in diesem Zusammenhang Mitarbeitern, die vom demografischen Wandel betroffen sind, zuteilwerden müssen. Hier den Spagat zwischen einerseits vorhandenen Erfahrungen und andererseits notwendigen technischen und kulturellen Veränderungen zu gestalten, wird von großer Bedeutung sein.

Gleichzeitig wird es aber notwendig sein, auch zukünftig neues Personal für alle Unternehmen und Leistungsbereiche von extern zu rekrutieren. Deshalb ist es eine unserer vorrangigen Aufgaben, die **onoff engineering** und die weiteren Unternehmen der **onoff group** als moderne und zukunftsorientierte Arbeitgeber attraktiv zu entwickeln. Mobiles Arbeiten und ein Gesundheitsmanagement wurden eingeführt, um erfahrenes Personal aus bestehenden Arbeitsverhältnissen heraus zu rekrutieren. Um nicht nur monetäre Anreize darzustellen werden diese soft skills weiter ausgebaut, um auf neue Mitarbeiter abgestimmte Rahmenbedingungen und karrierespezifische Anreize zu gestalten.

Grundsätzlich setzen wir weiterhin verstärkt auf die Ausbildung eigener Mitarbeiter. Das gilt gleichermaßen für den Bereich Handwerkerausbildung (Elektroniker für Automatisierungstechnik) als auch über Beihilfen bei Ausbildungsmaßnahmen und Weiterqualifikationen bereits beschäftigter Mitarbeiter. Erste Einstellungen von bei uns ausgebildeten Mitarbeitern, die im Rahmen ihrer Ausbildung das Fachabitur erworben und im direkten Anschluss an die Ausbildung ein technisches Studium absolviert haben, konnten erreicht werden. Ständiger Kontakt und finanzielle Beihilfen zum Studium haben zu sehr engen Bindungen an die Unternehmen geführt.

Ebenfalls weiter erfolgreich ist das Angebot von dualen Ausbildungsgängen. In dieser Form der Ausbildung werden handwerkliche Grundausbildung und Studium in einem Ausbildungsgang vereint. Auch hier konnten Mitarbeiter nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung für das Unternehmen gewonnen werden. Diese Form der Mitarbeitergewinnung ist für unser Unternehmen von großer Bedeutung. Mitarbeiter aus diesem Ausbildungsbereich verfügen neben ihren theoretischen Kenntnissen auch über wertvolle praktische Erfahrungen aus der Grundausbildung. Außerdem haben sie schon während ihrer Ausbildung eine hohe Zugehörigkeit zum Unternehmen entwickelt.

Im Berichtszeitraum nochmals intensiviert haben wir die Teilnahme an Bondingveranstaltungen verschiedener Hochschulen, um frühzeitig mit Studenten und fertigen Absolventen in Kontakt zu treten.

Das Angebot von Bachelor- bzw. Masterarbeiten in der eigens geschaffenen **onoff academy** führt zu ähnlichen Effekten wie bei der dualen Ausbildung. Auch bei dieser Art der Zusammenarbeit können sich zukünftige Mitarbeiter und Unternehmen gegenseitig kennenlernen und wichtige Voraussetzungen für eine längerfristige Zusammenarbeit gelegt werden.

Um neue Mitarbeiter zu gewinnen, haben wir im Zuge der Neuausrichtung unseres Marketingauftrittes zugleich eine spezielle HR-Kampagne erstellt, die insbesondere eine jüngere Zielgruppe ansprechen soll. Auch hier ist das Echo überaus positiv. Verstärkt wird diese Kampagne durch unseren neuen Auftritt in den sogenannten sozialen Medien.

5.5 Engineering, Projektabwicklung

Im Gegensatz zu den bislang beschriebenen Organisationseinheiten ist die Projektabwicklung des Unternehmens dezentral organisiert. In jedem der unter der Rubrik Vertrieb genannten Standorte ist neben dem regionalen Vertrieb auch gleichzeitig eine Engineering Niederlassung angesiedelt. Alle Niederlassungen bearbeiten eigenständig Projekte für Kunden mit regionalem Bezug. Die Zusammenarbeit mehrerer Niederlassungen in gemeinsamen Projekten ist gewollt und auch in der Praxis häufig der Fall. In Marburg und in Hamburg wurden darüber hinaus im Verlaufe 2020 neue Projektbüros eröffnet.

Die Gründe für eine gemeinsame Projektbearbeitung sind sehr vielschichtig. Ressourcen, Engpässe, technische Expertisen und Kundenstandards sind häufig die Grundlage für gemeinsame Projektrealisierungen.

Alle Niederlassungen sind als Profitcenter organisiert, planen gemeinsam mit dem zentralen Vertrieb das Jahr in Bezug auf Umsatz, Kosten und Ergebnis. Gemeinsame Projektarbeit wird über die interne Leistungsverrechnung zu grundsätzlich vereinbarten Stundenverrechnungssätzen auf Monatsbasis mit der jeweils projektführenden Niederlassung verrechnet.

Die gemeinsame Klammer sind in der Niederlassung Wunstorf angesiedelte Abteilungen, die für die normierte und standardisierte Projektabwicklung aller Niederlassungen den Rahmen bilden. Dieser inhaltliche Rahmen ist nicht nur die Voraussetzungen für eine effiziente und inhaltlich nahezu gleiche technische Projektabwicklung, sondern ist gleichzeitig auch für den nachgeschalteten After Sales Services Basis für einen zentral organisierten Service und vom Kunden gewollten Rufbereitschaftsdienst.

Um eine Vorortbetreuung unserer Kunden in Österreich sicherzustellen, wurde bereits in 2018 eine rechtlich unselbständige Niederlassung in Wien gegründet. In 2020 schloss diese Niederlassung unverändert mit einem leichten Verlust von rund EUR 27.044,51 (gegenüber EUR 26.786,71 in 2019) ab. Hervorzuheben ist, dass im abgelaufenen Jahr die Fertigstellung und Abnahme eines Großprojektes in Wien abgeschlossen werden konnte, sodass über EUR 10 Mio. als Umsatz gebucht werden konnten. Auf den Rohertrag der Wiener Niederlassung hatte das aber keinen wesentlichen Einfluss, da die Leistungen für das Projekt überwiegend von den deutschen Niederlas-

sungen erbracht worden sind. Das soll sich zukünftig ändern, wenn es gelingt, das Kundenportfolio in Österreich auszubauen. Dann wird die Wiener Niederlassung mit zusätzlichem Personal auszustatten sein.

5.6 PMO (Projektmanagementoffice)

Das PMO hat sich zu einer permanenten Organisationseinheit entwickelt. Das PMO ist für die Umsetzung und Fortentwicklung des Projektmanagementsystems für das Unternehmen verantwortlich und gilt für alle weiteren Unternehmen der **onoff group**.

Das PMO ist als Stabsabteilung organisiert und für alle Niederlassungen mit seinen Arbeitsinhalten gleichermaßen verbindlich verantwortlich.

Schwerpunkte im Aufgabengebiet des PMO sind

- Die Festlegung von Projektkategorien unter Berücksichtigung der technischen Inhalte, vertraglicher und kommerzieller Rahmenbedingungen von Kundenprojekten.
- Das PMO übernimmt in allen Projekten beratende Funktion und achtet während der Abwicklung auf die Einhaltung der vereinbarten Vorgaben. Der zentrale Einsatz der Projektleiter optimiert die Auslastung des Leitungspersonals und schafft durch die Übernahme zentraler projektspezifischer Tätigkeiten Freiräume bei der Projektabwicklung.
- Das PMO verantwortet unabhängig von der Projektleitung das begleitende Projektcontrolling und berichtet die Ergebnisse regelmäßig in die zuständigen Leitungskreise.
- Das PMO unterstützt die Projektleitung bei technischen Problemen, kritischen Termin- und Leistungsveränderungen während der Projektabwicklung und schafft damit gemeinsam mit der Projektleitung und dem Vertrieb wichtige Grundlagen für Nachtragsverhandlungen mit unseren Auftraggebern.
- Das PMO organisiert und steuert die zentrale Aus- und Weiterbildung aller Projektleiter im Unternehmen.

Bei besonders großen oder komplexen Projekten ist die Trennung von Verantwortlichkeiten in kommerzielle und technische Projektleitung vorgesehen. Durch diese Trennung sollen schon im Ansatz Risiken bei der Projektabwicklung durch Doppelbelastung des Projektleiters vermieden werden. Gleichzeitig soll über diese Maßnahme eine zusätzliche Delegationsebene geschaffen werden. Das PMO nimmt auch in diesem Fall eine wichtige Rolle ein.

Die erforderlichen Dokumente stehen allen Mitarbeitern im Projektgeschäft zur Verfügung. Über eine einheitliche Projektordnerstruktur werden wesentliche Bausteine des Projektgeschäftes wie Kosten- und Change-Controlling, Organisations- und Risikomanagement sowie Projekt-Reviews einheitlich gesteuert und dokumentiert. Das von der onoff-group entwickelte PM-Handbuch korrespondiert außerdem mit dem

ERP-System, so dass wesentliche Projektvorgaben und -ergebnisse zeitnah verfolgt werden können.

5.7 Technik und F&E (Forschung, Entwicklung und Standardisierung)

Ähnlich wie das PMO ist die Organisationseinheit Technik für die Standardisierung und somit für den unternehmensweiten Einsatz gleicher Technologien, Systemen sowie Hard- und Software in allen Niederlassungen verantwortlich. F&E entwickelt neue Software-Produkte, einheitliche Software-Bibliotheken und Engineering Tools, dokumentiert und schult deren Einführung bei der operativen Projektdurchführung.

Projekt- und unternehmensübergreifend ist die Wiederverwendung im Bereich Technik und F&E entwickelter und getesteter Soft- und Hardwaremodule bei der Projektrealisierung ein wichtiger Beitrag zur Ergebnisverbesserung und Risikominimierung.

Die permanente Schulung aller Mitarbeiter des Unternehmens im Hinblick auf den optimalen Einsatz der entwickelten Standards und Engineering-Tools bei der Projektabwicklung sind ein weiterer und wichtiger Schwerpunkt der Organisationseinheit Technik.

In diesem Arbeitsumfeld wollen wir aus spezifischen technischen Projektinhalten wiederholbare Lösungen entwickeln und verkaufen. Wiederkehrende Anwendungen mit weniger Engineering Leistungen sollen zu kommerziell besseren Ergebnissen beitragen.

6. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Das Berichtsjahr 2020 war geprägt durch das Pandemiegeschehen. Dessen ungeachtet hat sich speziell die pharmazeutische Industrie im Berichtszeitraum wie vorhergesagt als investitionsstabil erwiesen. In diesem Industrieumfeld wurde ein Großteil der Projekte akquiriert, welche die Basis für unseren Auftragsbestand bilden.

Der in den letzten Geschäftsjahren vorherrschende Preisdruck hat nochmals spürbar zugenommen, da infolge des beginnenden Umbaus der Automobilindustrie zusätzliche Wettbewerber versuchen, in anderen Branchen auszuweichen. Auch wenn die Expertise häufig fehlt, konfrontieren uns unsere Kunden dessen ungeachtet mit entsprechenden Preisofferten. Der Wettbewerb unter den System-Integratoren hat daher an Schärfe gewonnen. Aufgrund gestiegener Personalkosten blieben die Margen weiter unter Druck. Die erhöhten Kosten konnten ungeachtet der guten Nachfrage nur bedingt in höhere Verkaufspreise umgesetzt werden. Die **onoff group** hat daher bereits in der Angebotsphase noch sorgfältiger als in der Vergangenheit Priorisierungen

vorgenommen. Im Zweifel wurde auf eine Steigerung des Neugeschäftsvolumens verzichtet.

Speziell in der Pharmaindustrie ist, wie schon in den vergangenen Jahren, eine deutliche Zunahme an Arbeiten in den Bereichen Basic Engineering für Automatisierungs- und IT- Projekte zu erkennen.

Generell konzentrieren wir uns nach Möglichkeit auf hoch regulierte Industrien. Dieses schützt uns in gewisser Weise auch in der Pandemie-Zeit, denn die direkten Einbrüche in der Kultur, der Tourismusbranche sowie dem Gastro- und Eventbereich hinterlassen zwar deutliche gesamtwirtschaftliche Bremsspuren, berühren aber nicht unsere Hauptzielgruppen.

Die Situation bei unseren Kunden, die im internationalen Anlagenbau tätig sind und sich wie wir im pharmazeutischen Umfeld bewegen, hat sich deutlich verändert. Hier ist im Vergleich zu den Vorjahren eine deutliche Zunahme der geschäftlichen Aktivitäten zu verzeichnen. Allerdings gilt das nur für Länder mit politisch stabilen Verhältnissen. In politisch instabilen Verhältnissen ist ein Projektgeschäft wie in den Vorjahren nur schwer möglich. Finanzierungs- und Genehmigungsverfahren können durch mittelständische Unternehmen nicht profitabel zu vertretbaren Risiken realisiert werden.

Wie schon eingangs beschrieben, werden klassische Automatisierungsprojekte immer mehr durch Anforderungen aus dem IT-Umfeld geprägt und erfordern erweiterte Kompetenzen bei der Realisierung. Speziell diese erweiterten Projektinhalte sind elementare Grundlagen unserer Wachstumsstrategien und im Strategiepapier beschrieben. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass sich unser Kernmarkt entsprechend unserer Vorhersagen, vielleicht sogar noch darüber hinaus, entwickelt.

Grundsätzlich werden Projekte mit komplexeren Inhalten und immer neuen technologischen Herausforderungen die Regel sein. Der bereits festgestellte Trend unserer Kunden, bei zukünftigen Investitionen die gesamten ‚Total Cost of Ownership‘ zu betrachten, hat sich weiter verfestigt und wird bei zukünftigen Projektvergaben deutlich mehr Einfluss haben.

Ein weiterer wichtiger Grundsatz von Projektvergaben wird weiterhin das Angebot von möglichst umfänglichen Projektleistungen sein. Alle Kunden sind bestrebt, bedingt durch fehlende Ressourcen, Unternehmen mit umfänglichem Leistungsvermögen zu beauftragen. Bei unseren Kunden reduzieren sich dadurch Schnittstellen und Projekte werden besser steuerbar.

Bereits Mitte März führten die zunehmenden Reisebeschränkungen zu Verzögerungen in der Bearbeitung unserer Kundenprojekte. In den Folgemonaten kam es zu erheblichen Verschiebungen zahlreicher Projekte. Wir mussten insbesondere im Bereich des Schaltanlagenbaus Kurzarbeit bis Ende Mai einführen. Der Ausfall der produktiven Arbeitsstunden konnte im Jahresverlauf nicht mehr kompensiert werden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden daher die Planziele deutlich verfehlt. Insbesondere bei einem langjährig laufenden Großprojekt führten die Nachtragsverhandlungen zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis. Ende des Jahres wurde daher die technische Verantwortung für das operative Geschäft in andere Hände gelegt.

7. Geschäftsaussichten und Risiken

Ohne die Einflüsse, welche die staatlichen Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens infolge von Covid 19 mit sich gebracht haben, hätten wir die Aussichten für das Geschäftsjahr 2021 uneingeschränkt optimistisch beurteilt.

Covid 19 hat allerdings ab Mitte März 2020 unseren bis dahin erfolgreichen Geschäftsgang deutlich eingebremst. Wir sind weiterhin mit zeitlich nicht bestimmbar Verschiebungen von Projekten konfrontiert, sodass wir auch für das Jahr 2021 vorsorglich Kurzarbeit angezeigt haben. Es verbleibt abzuwarten, in welchem Umfang wir von diesem Instrument Gebrauch machen müssen.

Davon unabhängig bauen die Pharmabranche sowie die Unternehmen im Wasser- und Abwasserbereich ihre Fazilitäten eher aus. Auch in anderen Branchen stellen die Unternehmensleitungen fest, dass bei nur geringen Automationsgraden die Krisenfestigkeit der Produktionsabläufe überall dort leidet, wo ein hoher manueller Anteil den Einsatz von Mitarbeitern erfordert. Covid 19 fördert hier eher das Verständnis, dass ein hoher Automationsgrad die Sicherheit und die Qualität der Produktionsprozesse eröffnet.

So risikoreich mithin die aktuelle Situation ist, da es zu umfänglichen Verschiebungen in den Projektabwicklungen gekommen ist, so positiv schätzen wir die Aussichten für das zukünftige Geschäft ein.

7.1 Marktpotential Automatisierung

Ungeachtet eines weltweiten Umsatzrückganges belegen die Zahlen, wie sie alljährlich vom Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. veröffentlicht werden, eine deutliche Sprache. Für die uns interessierenden Segmente wurden im Mai 2020 folgende Zahlen für 2019 allein für die deutsche Industrie veröffentlicht:

Messtechnik und Prozessautomatisierung:	23,3 Mrd. Euro
Schaltgeräte, -anlagen und Industriesteuerungen:	19,8 Mrd. Euro
Elektrische Antriebe:	8,3 Mrd. Euro

Das Marktpotential steht für uns damit unverändert außer Frage. Die Umsetzung von Industrie 4.0 dauert bei unseren Kunden unverändert an und erzeugt eine enorme

Nachfrage an Erneuerung technischer Einrichtungen, noch mehr nach Migration der unzähligen bereits vorhandenen Automatisierungssysteme, in die neuen Cyber-Physical Systems und deren Umsetzung geben.

Die Forderung nach der Umsetzung von Industrie 4.0, einhergehend mit dem demografischen Wandel und praktizierten Outsourcing-Strategien und damit einhergehenden Mangel an Automatisierungs- und IT Fachkräften in den Produktionsprozessen, erzeugt bei unseren Kunden den Bedarf nach einer langfristigen strategischen Zusammenarbeit mit einem Partner wie der **onoff AG** und den weiteren Unternehmen der **onoff group**.

7.2 Risiken

Die **onoff AG** ist nicht operativ tätig und daher vollständig vom Erfolg ihrer hundertprozentigen Beteiligung an der **onoff engineering** und deren Beteiligung an der **onoff it-solutions** abhängig. Sämtliche nachfolgenden Risikofaktoren ergeben sich daher aus den Risiken aus diesen Beteiligungen.

Die **onoff group** ist von der Fähigkeit der Gesellschaft abhängig, in erforderlichem Umfang qualifizierte Mitarbeiter mit branchenspezifischem Know-how einstellen und halten zu können. Für die **onoff group** wird insbesondere entscheidend sein, qualifiziertes Fachpersonal zu gewinnen und zu halten.

Die **onoff group** verfügt derzeit über insgesamt acht Standorte in Deutschland und Österreich. Aus den unterschiedlichen arbeitsrechtlichen, gerade auch im Hinblick auf Covid-19, Regulierungen können arbeitsrechtliche Risiken für die **onoff group** entstehen.

Die **onoff group** ist von einer reibungslosen Funktionsweise ihrer IT-Systeme abhängig. Auch ist die **onoff group** auf die Aufrechterhaltung verlässlicher Internet- und mobiler Netzwerke mit der erforderlichen Geschwindigkeit, Datenkapazität und Datensicherheit angewiesen, zumal das mobile Arbeiten von zu Hause aus pandemiebedingt deutlich ausgeweitet worden ist.

Cyberattacken könnten gegen die **onoff group**, ihre Kunden oder beide gerichtet werden, obwohl gerade die Kunden in einem regulierten Umfeld besonders hohe gesetzliche Anforderungen an IT-Sicherheit erfüllen müssen. Teilweise sind die Kunden der **onoff group** Betreiber sogenannter „kritischer Infrastruktur“ im Sinne des IT-Sicherheitsrechts und unterliegen daher höchsten IT-Sicherheitsanforderungen. Die **onoff group** ist darum bemüht, die eigene und die bei Kunden entwickelte IT-Infrastruktur bestmöglich zu sichern. Soweit bei einem durch die **onoff group** entwickelten Kundensystem ein Schaden aufgrund einer Cyberattacke entsteht, ist auch ein Regressanspruch gegen die **onoff group** nicht ausgeschlossen.

Das Geschäft der **onoff group** bringt die Speicherung und Übertragung von Kundendaten und anderen sensiblen Informationen mit sich. Jede versehentliche oder vorsätzliche Verletzung der Datensicherheit oder jeder andere unautorisierte Zugriff auf solche vertraulichen Informationen könnte die **onoff group** dem Risiko des Verlustes oder Missbrauchs solcher Informationen sowie negativer Berichterstattung, Bußgeldern, Rechtsstreitigkeiten und zivilrechtlicher Haftung aussetzen.

Da die Methoden, um unberechtigten Zugriff auf Computersysteme zu erhalten, einem ständigen Wechsel unterliegen und in der Regel nicht bekannt werden, bis diese gegen ein Ziel eingesetzt wurden, könnte es sein, dass die **onoff group** nicht in der Lage ist, diese Methoden vorherzusehen und ausreichende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Darüber hinaus besteht in vielen Ländern eine gesetzliche Verpflichtung, betroffene Individuen von der sie betreffenden Verletzungen der Datensicherheit in Kenntnis zu setzen. Diese Benachrichtigungspflichten sind mit erheblichen Kosten verbunden und führen oft zu negativer Berichterstattung.

Die **onoff group** programmiert einen Teil ihrer angebotenen Softwareprodukte eigenständig. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass die **onoff group** bereits jetzt oder in Zukunft bestehende Schutzrechte Dritter, insbesondere Patente, Urheberrechte, Marken oder Kennzeichenrechte, verletzt.

Zudem entwickelt die **onoff group** bei Kunden eingesetzte Softwareprodukte weiter und verwendet die Schnittstellen der bei Kunden eingesetzten Software. Hierbei handelt es sich auch um kommerzielle Softwareprodukte von Dritten, die der **onoff group** bzw. deren Kunden die entsprechenden Lizenzen zur Weiterentwicklung einräumen müssen. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass die **onoff group** in diesem Rahmen bereits jetzt oder in Zukunft bestehende Schutzrechte Dritter, insbesondere Patente, Urheberrechte, Marken oder Kennzeichenrechte, verletzt.

Die **onoff group** setzt für ihre Tätigkeit zum Teil auch Open-Source-Software ein, durch die aber grundsätzlich keine Kernfunktionalitäten der Produkte dargestellt werden. Im Rahmen der Nutzung der Open-Source-Software ergeben sich bestimmte Pflichten und Beschränkungen, die sich auch auf die selbst entwickelten Softwareprodukte insgesamt auswirken können.

Es besteht das Risiko bei Festpreisprojekten, dass der kalkulierte Aufwand überschritten wird. Die Kalkulation zu den in Frage stehenden Festpreisprojekten basieren in der Regel auf Kundenvorgaben. Dabei kann es sich um Lastenhefte oder sonstige Ausschreibungsunterlagen handeln, oder der Projektinhalt wird während des Vertragsgesprächs im Vorfeld der finalen Beauftragung definiert und protokollarisch

festgehalten. Die erforderlichen Lieferungen und Leistungen werden daraufhin in sogenannten Einzeltiteln zerlegt und kalkuliert, um sodann zu einem Festpreisangebot zusammengefasst zu werden. Das Festpreisangebot enthält neben den detailliert beschriebenen Leistungen immer wesentliche Ausschlüsse und Voraussetzungen, welche dem Angebot zugrunde liegen. Kommt es während der Projekterstellung zu Mehrungen oder Änderungen, welche nicht von der **onoff group** zu vertreten sind, können diese im Prinzip zu Nachforderungen führen. Wenn aber die ursprüngliche Aufgabenstellung inhaltlich und/oder technisch fehleingeschätzt wurde, kann es dazu führen, dass zusätzlicher zeitlicher Aufwand in der Erstellung der Leistung, der nicht an den Kunden weitergegeben und somit zu erheblichen internen Aufwendungen führt, das Unternehmen nachhaltig beeinträchtigen kann.

Eine Ausweitung des Geschäftsbetriebs sowie der Ausbau der internen und externen Organisationen sind unter anderem mit finanziellem und personellem Aufwand verbunden. Sollten sich in der fortlaufenden Praxis Lücken oder Mängel des bestehenden Risikoüberwachungs- und Managementsystems zeigen oder sollte es der Unternehmensleitung nicht gelingen, im Zusammenhang mit dem geplanten weiteren Wachstum zeitnah angemessene Strukturen und Systeme zu schaffen sowie die anstehenden Personalaufstockungen durch Gewinnung entsprechend qualifizierter Mitarbeiter zeitgerecht und ohne unvorhergesehene (Integrations-) Schwierigkeiten umzusetzen, könnte dies zu Einschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit führen, Risiken, Trends und Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und zu steuern.

Die **onoff group** zielt mit ihrer Geschäftstätigkeit auf viele verschiedene geografische Märkte mit unterschiedlichen Rechtsordnungen ab, aus denen sich eine Reihe von Risiken ergeben. Dazu zählen vor allem die Anforderungen der in den einzelnen Ländern herrschenden allgemeinen wirtschaftlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen sowie deren unerwartete kurzfristige Änderung. Dazu kann etwa die Einführung oder Verschärfung von Zugangs- und Handelsbeschränkungen wie etwa Zöllen für Produkte und Dienstleistungen wie die **onoff group** sie anbietet zählen ebenso wie die Änderung der steuerlichen Rahmenbedingungen für Betriebsstätten, falls die **onoff group** solche wie derzeit in Wien (Österreich) im Ausland unterhält oder die Einführung von speziellen technischen Vorgaben für Produkte und Dienstleistungen wie die **onoff group** sie anbietet.

Derzeit befindet sich der größte Kundenstamm der **onoff group** in Europa, insbesondere in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Künftig will die **onoff group** weiter in und außerhalb von Europa expandieren und ihren Kundenstamm erweitern. Zu den Ländern, die nach unserer Einschätzung das größte Potenzial für eine Expansion der **onoff group** und für die Akquisition von aus Sicht der Emittentin interessanten Ge-

sellschaften und gegebenenfalls auch Kundenstämmen ausweisen, zählen neben einigen weiteren europäischen Zielmärkten insbesondere auch die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation und die Anrainerstaaten des Persischen Golfes. Damit könnten die von der **onoff group** vermarkteten Dienstleistungen und Produkte künftig Import- und Exportbeschränkungen der angesprochenen Märkte unterliegen.

Die **onoff group** benötigt aufgrund der teilweise größeren Projektvolumen für ihren Geschäftsbetrieb eine Ausweitung der bestehenden Avale. Auftraggeber fordern bei größeren Projekten Sicherheiten, am häufigsten werden Anzahlungs- und Vertragserfüllungsbürgschaften und/oder Gewährleistungsbürgschaft vereinbart. Die Erlangung von Avalen ist in den letzten Jahren nach der weltweiten Finanzkrise schwieriger geworden und dies kann auch durch Faktoren wie die sich verschärfende Krise in der Eurozone oder zusätzliche regulatorische Einschränkungen für Banken negativ beeinflusst werden. Erhöhungen des Zinssatzes könnten beispielsweise zu steigenden Finanzierungskosten führen und somit negative Auswirkungen auf die Finanzierungsmöglichkeiten der **onoff group** haben.

Die **onoff group** arbeitet mit verschiedenen Partnern langjährig zusammen. Diese Partnerschaften mit Systemherstellern im Bereich der Prozessleittechnik und Automatisierungstechnik und führenden MES-Anbietern und Unternehmen für Softwarelösungen im Bereich des Datenmanagements und -handlings sowie IT-Security-Lösungen versetzen die **onoff group** in die Lage, potenziell komplexe, nationale wie auch internationale Projekte umzusetzen. Der Verlust einer oder mehrerer dieser Partnerschaften könnte dazu führen, dass die **onoff group** nicht mehr in der Lage ist, derartige Projekte umzusetzen bzw. Kunden konkurrenzfähige Angebote für derartige Projekte zu machen.

Jeder der vorgenannten Umstände könnte sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der **onoff group** auswirken.

Die **onoff group** ist in den Bereichen Prozessautomatisierung und Analyse von Daten tätig und ist als strategischer Partner für Vernetzung von Prozessen, Informationen und Technologien vom Absatz von IT-Dienstleistungen und teilweise auch Hard- und Software und damit von der konjunkturellen Entwicklung dieser Branchen abhängig. Häufig gibt es bei den Kunden der **onoff group** vorgegebene unternehmensinterne Budgets für Projekte für IT-Dienstleistungen und IT-Produkte, an die die Kunden gebunden sind. Werden Budgets für IT-Ausgaben gekürzt oder die entsprechenden Mittel für andere Zwecke verwendet, kann dies dazu führen, dass Aufträge an die **onoff group** reduziert oder verschoben werden oder ganz wegfallen, was sich negativ auf

die Auftragslage auswirken kann. Dabei ist die **onoff group** insbesondere von der konjunkturellen Entwicklung in der Pharmabranche abhängig, da sie einen erheblichen Teil ihres Umsatzes mit Unternehmen der Pharmabranche erzielt.

Sowohl das Marktumfeld als auch die Wettbewerbssituation, die für die **onoff group** relevant ist, können sich rasch verändern. Die Automatisierungs- und IT-Branche ist einem raschen technologischen Wandel unterworfen, sodass die **onoff group** innovativ sein und technologische und preisliche Wettbewerbsvorteile generieren muss, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Markt ist insbesondere durch sich schnell wandelnde Technologien, häufige Einführungen verbesserter oder neuer technischer Lösungen und Dienstleistungen sowie ständig wechselnde und neue Kundenanforderungen und Änderungen im regulatorischen Bereich, z.B. Datenschutz, geprägt.

Neben einigen wenigen großen Wettbewerbern umfasst der Markt in Deutschland eine Vielzahl mittelständischer und kleiner Systemhäuser, IT-Beratungsunternehmen, IT-Service-Unternehmen und eine große Anzahl an Freiberuflern. Nach Ansicht der **onoff group** wird die Wettbewerbsintensität weiter zunehmen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Digitalisierungs- und Automatisierungsindustrie immer weiter zusammenwachsen und dadurch stetig neue Wettbewerber in Geschäftsfelder der **onoff group** vordringen. Sollte sich dieser Prozess weiter fortsetzen, könnte sich der ohnehin vorhandene Preis- und Wettbewerbsdruck weiter verschärfen.

Zudem verfügen einige der derzeitigen und potentiellen Wettbewerber der Gesellschaft über wesentlich größere finanzielle, technische, personelle oder sonstige Ressourcen als die Gesellschaft. Auch besteht die Möglichkeit, dass sich einige Kunden bei ihren zukünftigen Auftragsvergaben für große internationale Partner entscheiden, da diese eine international flächendeckende Lösung etwa für Outsourcing-Projekte unter Einbeziehung von Standorten mit deutlich kostengünstigeren Gehaltsstrukturen bei den Mitarbeitern anbieten können. Zudem könnte das Streben, in vielen Unternehmen die Automatisierungs- und/oder IT-Kosten zu reduzieren, dazu führen, dass weniger Aufträge an die **onoff group** vergeben werden.

Unsicherheiten durch wirtschaftliche oder politische Krisen, sinkende individuelle Realeinkommen und/oder fehlende attraktive Finanzierungsmöglichkeiten wirken sich direkt auf (potenzielle) Kunden der **onoff group** aus. Importbeschränkungen in Absatzmärkten, in welche die **onoff group** und/oder ihre Kunden nicht exportieren können, könnten zu einem Umsatzrückgang führen. Darüber hinaus könnten Wechselkursschwankungen erheblichen Einfluss auf den weltweiten Import und Export haben. Anleger und Kreditgeber könnten in solchen schwierigen makroökonomischen

Situationen weniger bereit sein, Unternehmen der Automatisierungsindustrie Liquidität zur Verfügung zu stellen.

Eine Verschlechterung der politischen Rahmenbedingungen könnte sich auch negativ auf das Geschäft der **onoff group** auswirken. Dazu gehören unter anderem eine Zunahme der globalen Handelsspannungen, eine Fortsetzung weiterer politischer Spannungen im Nahen Osten, insbesondere eine anhaltende Eskalation der Krise in Syrien, eine Verschärfung der Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union, eine weitere Verschärfung zwischen der Türkei und ihren Nachbarn und NATO-Verbündeten, anhaltende Spannungen im laufenden Konflikt im Osten der Ukraine zwischen Russland und der Ukraine und ihren Auswirkungen auf das globale wirtschaftliche und politische Umfeld sowie zunehmende geopolitische Spannungen mit Nordkorea.

Außerdem könnte speziell auf dem europäischen Markt die Entwicklung ungünstiger allgemeiner wirtschaftlicher Rahmenbedingungen beispielsweise durch ein Wiederaufleben der Staatsschuldenkrise, verstärkte wirtschaftliche und politische Turbulenzen durch die Flüchtlingskrise, eine Destabilisierung der Eurozone, einen Zusammenbruch oder eine Verschlechterung des Bankensektors sowie durch das weitere Entstehen handelsfeindlicher politischer Parteien in europäischen Ländern forciert werden. Dies alles könnte unter anderem Auswirkungen auf die bestehenden Vertragsbeziehungen der **onoff group** und die Erfüllung von Verpflichtungen durch die **onoff group** und / oder ihre Kunden haben.

Jeder der vorgenannten Umstände könnte sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der **onoff group** und damit auch entsprechend auswirken.

Hervorzuheben ist allerdings, dass alle erkennbaren Risiken in unserer Geschäftsplanung im Hinblick auf kommerzielle und technische Risiken bewertet und eingestellt worden sind.

Neu hinzugetreten sind die Risiken infolge der weltweiten Pandemie, auf die mit dem Stichwort Covid 19 bereits mehrfach Bezug genommen worden ist. Soweit beispielsweise Baustellen nicht mehr betreten werden dürfen oder neue Bauprojekte verschoben werden, sind unsere monteurnahen Bereiche unmittelbar betroffen. Wir haben Hygienemaßnahmen frühzeitig erlassen und Hygienekonzepte verabschiedet, um unsere Mitarbeiter vor den Folgen der Pandemie zu schützen. Nicht verhindern können wir aber, dass sich Projekte verschieben und damit Umsatzausfälle zu befürchten sind. Auch können trotz aller Vorsichtsmaßnahmen Mitarbeiter an Covid 19 erkranken und quarantänebedingte Ausfälle ganzer Betriebsabteilungen zu besorgen sein.

7.3 Fazit

Der größte Unsicherheitsfaktor sind die Einschränkungen infolge Covid 19, die seit März 2020 das ökonomische Geschehen bestimmen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts befindet sich Deutschland in der sogenannten dritten Welle und ein Ende ist noch nicht absehbar, da es nicht gelungen ist, in diesem Land eine funktionierende Impfkampagne aufzusetzen und durchzuführen.

8. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden überwiegend Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen in der Größenordnung von insgesamt EUR 84.093,38 im Anlagevermögen getätigt.

Weitere Investitionen für PKW und IT in Höhe von EUR 465.926,56 wurden über Leasingverträge refinanziert. Nachdem in 2019 die Investitionen hierfür noch bei EUR 690.000,-- lag, wirkte sich die strenge Kostendisziplin auch insoweit positiv aus.

Wie geplant wurde im laufenden Geschäftsjahr die Ablösung unserer Projektentwicklungssoftware durch ein neues ERP System erfolgreich umgesetzt.

9. Darstellung der wirtschaftlichen Lage

9.1 Vermögenslage

Das Eigenkapital der **onoff AG** betrug zum Bilanzstichtag EUR 6.284.660,24 gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe EUR 6.903.140,35.

Die Eigenkapitalquote in Prozent ist erheblich gestiegen und erreichte zum Stichtag 31.12.2020 den neuen Höchstwert von 61,70 % im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die Vorjahresquote lag mit 45,85 % noch deutlich niedriger. Die Hauptursache für diese Entwicklung ist in dem erheblichen Bestandsabbau der teilfertigen Arbeiten in Höhe von nahezu EUR 7,0 Mio. zu sehen, der korrespondierend zu einer Bilanzverkürzung führte und die Eigenkapitalquote entsprechend ansteigen ließ.

Das gezeichnete Eigenkapital beträgt EUR 1.999.400,00. Hier sieht man noch den Effekt des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms, welches der Vorstand in 2019 vorgestellt hatte. Ursprünglich wurden insgesamt 1.700 Aktien angekauft, von denen insgesamt 1.100 Aktien auf interessierte Mitarbeiter übertragen worden sind. Aktuell befindet sich noch ein Restbestand von 600 Aktien in den Büchern. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation wurde das Programm bisher nicht weiter ausgebaut.

9.2 Finanzlage

Der Finanzrahmen ist unverändert und kann flexibel auf Kontokorrent, Bürgschaften für Anzahlungen und Gewährleistungen sowie Vertragserfüllungsgarantien verteilt werden. Infolge der guten Liquidität konnten die Kontokorrentfinanzierungen vollständig im Geschäftsjahr zurückgeführt werden.

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Pensionszusagen konnten wie geplant bedient werden.

Durch termingerechten Ausgleich haben wir auch im Geschäftsjahr 2020 alle Kreditorenrechnungen mit Skontoabzug bezahlt.

Wir haben mit EUR 25.980.232,20 eine Umsatzausweitung gegenüber 2019 mit EUR 19.704.922,07 zu verzeichnen, allerdings müssen wir zum Jahresende 2020 eine Reduzierung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von minus EUR 6,9 Mio. gegenüber einem Zuwachs von EUR 5,5 Mio. in 2019 hinnehmen. Unsere Gesamtleistung wies in 2019 noch EUR 25.247.592,18 auf, für 2020 hingegen lediglich noch 19.091.898,70. Der pandemiebedingte Ausfall von produktiven Arbeitsstunden, vor allem aber eine überproportional gesunkene Material- und Fremdarbeitsquote zeigt sich hier sehr deutlich.

Der im April genehmigte Unternehmerkredit der KfW in Höhe von insgesamt EUR 3 Mio. wurde bisher nicht in Anspruch genommen und steht uns noch uneingeschränkt zur Verfügung.

9.3 Ertragslage

Das EBITDA betrug in 2020 EUR 39.629,19 gegenüber EUR 1.699.866,17 in 2019 und das EBIT sank auf lediglich minus EUR 462.378,19 in 2020 gegenüber EUR 1.212.435,34 in 2019.

Entsprechend wird für das Geschäftsjahr ein Ergebnis nach Steuern von minus EUR 687.246,94 gegenüber einem Vorjahresergebnis in Höhe EUR 956.663,56 ausgewiesen.

Der ausgewiesene Bilanzverlust ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Es wurde bereits mehrfach auf den pandemiebedingten Ausfall von Arbeitsstunden hingewiesen, die auch durch Kurzarbeitergeld nicht vollständig kompensiert werden konnten. Die Verhandlungen über zu erbringende Zusatzleistungen in einem Großprojekt führten zu keinem befriedigenden Ergebnis. Die Entbindung des für das operative Geschäft verantwortlichen Managers führten zu außerordentlichen Belastungen, welche das bereits unzureichende Ergebnis weiter belasteten. Zudem wurde allen Mitarbeitern ein sogenannter Corona-Bonus in Höhe EUR 300,00 pro in Vollzeit

beschäftigter Person ausgezahlt, um zumindest eine gewisse Kompensation für die corona-bedingten Erschwernisse bei der Arbeit den Mitarbeitern zu bieten.

9.4 Nachtragsbericht

Der Start in das neue Jahr verläuft bisher sehr positiv. Erstmals konnte die Gesamtgruppe in den ersten Monaten bereits ein leicht positives Ergebnis ausweisen. Allerdings ist die sogenannte dritte Welle von Covid 19 noch nicht beendet, sondern die Fallzahlen laufen gerade ungebremst nach oben. Von daher kann noch nicht verlässlich abgeschätzt werden, wie sich dieses auf das weitere Geschäft auswirkt.

Gegen Ende des 1. Quartals wurde im Wege der Abspaltung die onoff automation services gmbh aus der onoff engineering gmbh heraus gegründet. Alle dem bisherigen Unternehmensteil ‚technische Dienste‘ zuzuordnenden Aktiva und Passiva nebst Mitarbeitern wurden in die neu gegründete Gesellschaft eingebracht. Sobald die Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen worden ist, wird ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft, der onoff engineering gmbh, abgeschlossen. Themen wie das Hardware Engineering, der Schaltschrankbau, die EMSR-Montage sowie Service und Wartung sollen zukünftig einen eigenen Marktauftritt erfahren und so auch für Dritte visibler werden.

Des Weiteren schaffen wir aktuell die Voraussetzungen für einen Ausbau im Bereich offener Schnittstellen – ein zentrales Thema bei der Modernisierung von Industrie 4.0.

Zugleich haben wir uns personell deutlich verstärkt, um im Bereich des digital engineering weitere Kompetenzen aufzubauen und die dahingehenden Leistungen unseren bisherigen sowie neuen Kundengruppen anbieten zu können. Aufgrund getroffener Vertraulichkeitsvereinbarungen können wir hierüber aber erst zu einem späteren Zeitpunkt umfassender berichten.

Wunstorf, den 30.03.2021



Dr. Uwe Ganzer
Vorstand

HANDELSBILANZ zum 31. Dezember 2020

onoff Aktiengesellschaft (Konzern), 31515 Wunstorf

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00		2.000.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	295.158,00		438.233,00	eigene Anteile	<u>600,00-</u>		<u>600,00-</u>
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>133.592,50</u>	428.750,50	237.698,00	eingefordertes Kapital		1.999.400,00	1.999.400,00
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage		11.456,00	11.456,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.271.091,83		2.376.865,33	III. Gewinnrücklagen			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>139.761,06</u>	2.410.852,89	152.254,06	1. gesetzliche Rücklage	0,00		23.204,17
III. Finanzanlagen				2. andere Gewinnrücklagen	<u>3.468.898,74</u>	3.468.898,74	2.621.805,94
1. Beteiligungen		274.500,00	274.500,00	IV. Gewinnvortrag		1.492.152,44	1.290.610,68
B. Umlaufvermögen				V. Bilanzverlust		687.246,94-	956.663,56
I. Vorräte				B. Konsolidierungs Ausgleichsposten		49.401,00-	101.987,00-
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	197.392,57		70.292,29	C. Rückstellungen			
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.480.322,30		14.368.655,80	1. Steuerrückstellungen	14.977,22		14.977,22
				2. sonstige Rückstellungen	<u>619.950,13</u>	634.927,35	837.094,81
				D. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.980.219,12		4.288.640,85
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 260,92 (EUR 2.250.000,00)			

HANDELSBILANZ zum 31. Dezember 2020

onoff Aktiengesellschaft (Konzern), 31515 Wunstorf

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>5.830.358,43-</u>	1.847.356,44	9.774.668,10-	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.979.958,20 (EUR 2.038.640,85)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	529.516,85		566.274,28
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.039.019,69		5.497.679,57	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 529.516,85 (EUR 566.274,28)			
2. sonstige Vermögensgegenstände - davon gegen Gesellschafter EUR 268.521,12 (EUR 261.971,80)	<u>365.668,92</u>	4.404.688,61	545.430,45	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 4.426.944,70)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		486.103,95	486.822,77	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>717.842,78</u>	3.227.578,75	2.417.022,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten		69.188,72	87.538,97	- davon aus Steuern EUR 595.854,87 (EUR 2.299.786,55)			
D. Aktive latente Steuern		131.371,00	121.563,00	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 45.204,90 (EUR 21.480,79)			
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		133.500,23	173.767,79	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 692.896,17 (EUR 2.417.022,42)			
				- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 24.946,61 (EUR 0,00)			
				E. Passive latente Steuern		88.547,00	131.470,00
		<u>10.186.312,34</u>	<u>15.056.632,93</u>			<u>10.186.312,34</u>	<u>15.056.632,93</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

onoff Aktiengesellschaft (Konzern), 31515 Wunstorf

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	25.980.232,20	19.704.922,07
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	<u>6.888.333,50</u>	<u>5.542.670,11-</u>
3. Gesamtleistung	19.091.898,70	25.247.592,18
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	839,84
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	28.181,28	94.195,18
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>454.131,79</u>	<u>1.038.865,87</u>
	482.313,07	1.133.900,89
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.767.475,09	4.835.052,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.294.281,50</u>	<u>4.538.647,28</u>
	4.061.756,59	9.373.699,47
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.389.165,66	9.894.593,82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.105.163,38</u>	<u>1.925.163,42</u>
	12.494.329,04	11.819.757,24
- davon für Altersversorgung EUR 113.703,48 (EUR 125.777,11)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	502.007,38	487.430,83
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	461.140,72	470.258,22
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	189.111,46	177.784,34
c) Reparaturen und Instandhaltungen	44.554,01	6.287,42
d) Fahrzeugkosten	431.004,68	481.126,13
e) Werbe- und Reisekosten	619.509,43	757.510,28
f) Kosten der Warenabgabe	19.672,76	27.922,12
g) verschiedene betriebliche Kosten	1.188.618,58	1.523.630,88
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13,00	0,00
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>15.556,91</u>	<u>36.103,85</u>
	2.969.181,55	3.480.623,24
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 328,75 (EUR 630,90)		
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.204,32	303,68-
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (EUR -303,68)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	208.833,08	194.704,38
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 33.188,35 (EUR 36.009,81)		

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

onoff Aktiengesellschaft (Konzern), 31515 Wunstorf

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>52.731,16-</u>	<u>84.271,56</u>
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 49.131,00 (EUR 69.464,00)		
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 101.862,00 (EUR 34.721,00)		
12. Ergebnis nach Steuern	601.960,39-	940.702,67
13. sonstige Steuern	16.519,72	7.243,27
14. Jahresüberschuss-/verlust	618.480,11-	933.459,40
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus der gesetzlichen Rücklage	23.204,17	23.204,16
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	91.971,00	0,00
17. Bilanzgewinn-/verlust	687.246,94-	956.663,56

Kapitalflussrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

onoff Aktiengesellschaft (Konzern) Prozessautomatisierung, 31515 Wunstorf

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Periodenergebnis	618.480,11-	933.459,40
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	502.007,38	487.430,83
- Abnahme der Rückstellungen	217.144,68	113.594,53
+ Abnahme der Vorräte	2.816.923,55	3.971.063,08-
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.463.659,88	630.422,11-
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.733.187,75	19.074,07-
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.375,59	404.008,52
+ Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	53.392,30	2.243.851,26
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	839,84
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13,00	0,00
+ Zinsaufwendungen	164.923,53	110.456,85
- Ertragsteuerertrag	101.862,16	34.721,00
+ Ertragsteueraufwand	49.131,00	118.992,56
Ertragsteueraufwand/-ertrag	52.731,16	84.271,56-
Korrektur um nicht zahlungswirksame Vorgänge	<u>134.935,70</u>	<u>356.412,80-</u>
+ /- Ertragsteuerzahlungen	187.666,86	440.684,36-
	<hr/>	<hr/>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.344.000,35	1.241.384,11-
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Kapitalflussrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

onoff Aktiengesellschaft (Konzern) Prozessautomatisierung, 31515 Wunstorf

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	42.214,00	51.976,00-
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	840,34
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	41.773,38	1.130.380,18
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	694.657,70
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	83.987,38-	1.772.221,54-
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	1.633.025,00
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	1.450.000,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	2.283.736,04	1.175.441,25-
- Gezahlte Zinsen	164.923,53	110.456,85
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.448.659,57-	4.148.009,40
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	188.646,60-	1.134.403,75
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	486.822,77	206.896,62-
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	485.843,03	486.822,77

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die onoff Aktiengesellschaft (Konzern)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der onoff Aktiengesellschaft (Konzern) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der onoff Aktiengesellschaft (Konzern) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften. Er entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß S 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit S 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit S 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zu-

kunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Teltow, 09. April 2021

Zeta GmbH. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Holger Mattig
Wirtschaftsprüfer

Jürgen Welz
vereidigter Buchprüfer

